

HANDBUCH FÜR KLINISCHE ANWENDER

LATITUDE™ NXT

LATITUDE NXT Patienten-Management-System

Остаряла версия. Да не се използва.
Zastaralá verze. Nepoužívat.
Forældet version. Må ikke anvendes.
Version überholt. Nicht verwenden.
Aegunud versioön. Äрге kasutamine.
Παλιά έκδοση. Μην την χρησιμοποιήσετε.
Outdated version. Do not use.
Versión obsoleta. Ne utilizar.
Version périmée. Ne pas utiliser.
Zastarjela verzija. Nemojte upotrebljavati.
Úreлт útгáfa. Notið ekki.
Versione obsoleta. Non utilizzare.
Pasenjela verzija. Neizmantot.
Novcojusi versija. Nenaudokite.
Elavult verzió. Ne használja!
Dit is een verouderde versie. Niet gebruiken.
Utdatert versjon. Skal ikke brukes.
Wersja przeterminowana. Nie używać.
Versão obsoleta. Não utilize.
Zastaraná verzia. Nepoužívat.
Zastarela različica. Ne uporabite.
Vanhentunut versio. Älä käytä.
Föråldrad version. Använd ej.
Güncel olmayan sürüm. Kullanmayın.

Остаряла версия. Да не се използва.
Zastaralá verze. Nepoužívát.
Forældet version. Må ikke anvendes.
Version überholt. Nicht verwenden.
Aegunud versioón. Myn þyn Χρησιμοποιείτε.
Παλιά έκδοση. Μην την χρησιμοποιείτε.
Outdated version. Do not use.
Version obsolete. Ne utilizar.
Zastarjela verzija. Nemojte upotrebljavati.
Úrelt útgáfa. Notið ekki.
Versione obsolete. Non utilizzare.
Zastarjela verzija. Neizmantot.
Úreitt útgáfa. Notið ekki.
Pasenusi versija. Nenaudokite.
Elavult verzió. Ne használja!
Utdatert versjon. Nenaudokite.
Wersja przeterminowana. Nie używać.
Versão expirada. Não utilize.
Versione obsoleta. Skal ikke brukes.
Zastaraná verzia. Nepoužívát.
Zastarela različica. A nu se utiliza.
Vanhentunut versio. Älä käytä.
Föråldrad version. Använd ej.
Güncel olmayan sürüm. Kullanmayın.

ÜBER DIESE GEBRAUCHSANWEISUNG

Dieses Handbuch enthält Informationen zum LATITUDE NXT-Patienten-Management-System („LATITUDE NXT-System“), das zwei unterschiedliche Communicator-Typen umfasst: den WAVE WIRELESS COMMUNICATOR und den WIRELESS COMMUNICATOR MIT SENSORBILDSCHIRM. Die Verfügbarkeit des WIRELESS COMMUNICATOR MIT SENSORBILDSCHIRM variiert von Region zu Region. Weitere Informationen zu den jeweiligen Communicator-Modellen finden Sie unter "Übersicht über den LATITUDE Communicator" auf Seite 1-5.

Die meisten Informationen zum Communicator in diesem Handbuch gelten für beide Typen des Communicators. In einem solchen Fall wird die Bezeichnung „Communicator“ oder „LATITUDE Communicator“ verwendet. Sollten jedoch in Bezug auf das LATITUDE NXT-System Unterschiede zwischen den zwei Typen des Communicators sowie zwischen verschiedenen Modellen des gleichen Typs bestehen, so werden die Unterschiede angegeben.

In diesem Handbuch wird auf drei Methoden zur Verbindung mit dem LATITUDE NXT-Server Bezug genommen: Mobilfunk, Internet und Festnetz¹. Die Verfügbarkeit der Verbindungsarten ist je nach Modell und Region unterschiedlich. Weitere Informationen finden Sie unter "Übersicht über den LATITUDE Communicator" auf Seite 1-5. Die Verfügbarkeit der Sensoren (Waage und Blutdruckmessgerät) und der USB-Zubehöradapter variiert von Region zu Region.

Zielgruppe

Diese Dokumentation ist zur Nutzung durch autorisiertes Klinikpersonal für das LATITUDE NXT-Patienten-Management-System vorgesehen.

Dieses Handbuch wurde für LATITUDE NXT (Therapie) geschrieben. Doch im Text wird aufgrund der antizipierten Benutzerschnittstelle der LATITUDE-Website auf LATITUDE Clarity (Diagnose) verwiesen. LATITUDE Clarity ist derzeit möglicherweise nicht in allen Ländern verfügbar. Verweise auf LATITUDE Clarity können ignoriert werden, wenn dieses System in Ihrem Krankenhaus noch nicht verfügbar ist.

HINWEIS: Wenn Informationen in diesem Handbuch für eines der Systeme spezifisch sind, wird jeweils LATITUDE NXT oder LATITUDE Clarity genannt. Wenn sich Informationen im Allgemeinen auf die LATITUDE-Website oder einfach auf LATITUDE beziehen, wird dies entsprechend vermerkt.

Darstellungsweisen

Die Abbildungen von Bildschirmhalten in diesem Handbuch dienen nur zur Veranschaulichung des allgemeinen Bildschirmaufbaus der LATITUDE NXT-Website. Die tatsächlichen Bildschirmhalte, die Sie bei Verwendung der LATITUDE NXT-Website sehen, variieren je nach Modell, Region und Sprache.

Die Patientennamen in den Abbildungen sind frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen ist rein zufällig.

Mit Ausnahme der Überschriften oder Hervorhebungen soll Text in Fettdruck in diesem Handbuch den tatsächlichen auf der LATITUDE NXT-Website angezeigten Text wiedergeben.

In diesem Handbuch können „LATITUDE NXT“ und „LATITUDE“ synonym verwendet werden und verweisen auf das gleiche System, die gleiche Website, den gleichen Server usw.

Markenzeichen

Die Folgenden sind Marken der Boston Scientific Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften: LATITUDE, LATITUDE Clarity, PaceSafe und HeartLogic.

Die Marken Dritter, die in diesem Handbuch genannt werden, sind nachfolgend aufgeführt:

1. Einige Communicators der Modelle 6288 und 6290 haben keine Standard-Festnetzanschluss-Verbindungen. Siehe Abbildung 1-1 Rückansicht des Communicators mit und ohne Standard-Festnetzanschluss-Verbindungen auf Seite 1-4.

- Adobe und Reader sind Marken der Adobe Systems Incorporated.
- Internet Explorer und Microsoft Edge sind Marken der Microsoft Corporation.
- Mozilla und Firefox sind Marken der Mozilla Foundation.
- Apple, Safari, Mac, iPad und iPhone sind Marken der Apple Inc.
- Google Chrome ist eine Marke von Google LLC.
- Die Wortmarke *Bluetooth*[®] und die Logos sind eingetragene Marken und Eigentum von Bluetooth SIG, Inc. und jede Verwendung dieser Marken durch Boston Scientific Corporation erfolgt unter Lizenz. Sonstige Marken und Handelsnamen gehören ihren jeweiligen Eigentümern.

Остаряла версия. Да не се използва.
 Zastaralá verze. Nepoužívat.
 Forældet version. Må ikke anvendes.
 Version überholt. Nicht verwenden.
 Παλιά έκδοση. Μην την χρησιμοποιείτε.
 Outdated version. Do not use.
 Versión obsoleta. No utilizar.
 Version périmée. Ne pas utiliser.
 Zastarjela verzija. Nemojte upotrebljavati.
 Úreлт útgáfa. Notið ekki.
 Versione obsoleta. Non utilizzare.
 Pasenusi versija. Neizmantot.
 Elavult verzió. Ne használja!
 Dit is een verouderde versie. Niet gebruiken.
 Wersja przeterminowana. Nie używać.
 Versão obsoleta. Não utilize.
 Versiune expirată. A nu se utiliza.
 Zastaraná verzia. Nepoužívať.
 Zastarela različica. Ne uporabite.
 Vanhentunut versio. Älä käytä.
 Föråldrad version. Använd ej.
 Güncel olmayan sürüm. Kullanmayın.

INHALTSVERZEICHNIS

DAS LATITUDE-NXT PATIENTEN-MANAGEMENT-SYSTEM	1-1
KAPITEL 1	
Einleitung: LATITUDE NXT Patienten-Management-System	1-2
Einsatzbereiche	1-2
Klinische Vorteile des LATITUDE NXT-Systems	1-2
Kontraindikationen	1-2
Vorsichtsmaßnahmen	1-2
Nebenwirkungen	1-3
Systemeinschränkungen	1-3
Sicherheitsserver	1-5
Übersicht über den LATITUDE Communicator	1-5
LATITUDE Service Center	1-9
Optionales Zubehör zur Gesundheitsüberwachung zu Hause	1-10
Grundkonzepte	1-11
Zugang zu den Patientendaten	1-11
Registrierte Benutzer	1-11
Beziehungen zwischen Patient, klinischem Anwender und Krankenhaus	1-11
Patientengruppen	1-12
Berechtigungen der Krankenhausanwender	1-12
Alarme	1-13
Rote Alarme	1-13
Gelbe Alarme	1-14
Geräteabfrage	1-16
Automatische Abfragen und Abfragen mit Aufforderung	1-17
Patienten-initiierte Abfragen	1-17
VERWENDUNG DES LATITUDE NXT-PATIENTEN-MANAGEMENT-SYSTEMS	2-1
KAPITEL 2	
Erste Schritte	2-2
Mobile Anwendung	2-2
Anforderungen	2-2
An- bzw. Abmeldung	2-2
Navigation auf der Seite	2-5
Klinik- und Patientenkonfiguration	2-5
Konfigurationsdetails	2-6
Seite Patientenliste anzeigen	2-8
Patientenberichte erzeugen und drucken	2-12
Tool Patienten suchen	2-12
Anmelden von Patienten und Verwalten von Geräten	2-13
Anmelden von neuen Patienten	2-13
Geräte bestellen und übergeben	2-14
Anmelden vorhandener Patienten	2-14
Aufklären von Patienten	2-15
Systemeinrichtung	2-15
Verwalten von Patienten	2-15
Demografische Patienteninformation und Geräteinformation ändern	2-15
Ändern von Patientengruppen	2-16
Überweisung von Patienten	2-16
Abmelden von Patienten	2-16

Verwalten von Patientengruppen	2-17
Patientengruppen hinzufügen	2-17
Löschen von Patientengruppen	2-17
Weitere Funktionen der Patientengruppenverwaltung	2-17
Benutzerkonten verwalten	2-17
Hinzufügen von Benutzerkonten	2-17
Benutzerkonten löschen	2-18
Seite Krankenhausanwender aktualisieren	2-18
Passwörter	2-19
Temporäre Passwörter	2-19
Sicherheitsfragen	2-19
Persönliches Passwort ändern	2-20
Zurücksetzen eines vergessenen Passworts	2-20
EMR-Systemintegration	2-21
Einrichten der EMR-Integration	2-22
EMR-Protokoll anzeigen	2-24
Fehlersuche	2-26

SYMBOLE	A-1
ANHANG A	

Остарана версія. Не пачае выкарыставаць.
 Zastaralá verze. Nepoužívat.
 Forældet version. Må ikke anvendes.
 Version überholt. Nicht verwenden.
 Aegunud versioon. Ärge kasutada.
 Παλιά έκδοση. Μην την χρησιμοποιείτε.
 Outdated version. Do not use.
 Versión obsoleta. No utilizar.
 Version périmée. Ne pas utiliser.
 Zastarjela verzija. Nemojte upotrebljavati.
 Úreлт útgáfa. Notið ekki.
 Versione obsolete. Non utilizzare.
 Pasenusi versija. Nenaudokite.
 Elavult verzió. Ne használja!
 Dit is een verouderde versie. Niet gebruiken.
 Utdatert versjon. Nenaudokite.
 Wersja przeterminowana. Nie używać.
 Versão obsoleta. Não utilize.
 Versiune expirată. A nu se utiliza.
 Zastaraná verzia. Nepoužívať.
 Zastarela različica. Ne uporabite.
 Vanhentunut versio. Älä käytä.
 Föråldrad version. Använd ej.
 Güncel olmayan sürüm. Kullanmayın.

DAS LATITUDE-NXT PATIENTEN-MANAGEMENT-SYSTEM

KAPITEL 1

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

- "Einleitung: LATITUDE NXT Patienten-Management-System" auf Seite 1-2
- "Grundkonzepte" auf Seite 1-11

Остаряла версия. Да не се използва.
Zastaralá verze. Nepoužívat.
Forældet version. Må ikke anvendes.
Version überholt. Nicht verwenden.
Aegunud versioón. Myn þyn Χρησιμοποιείτε.
Παλιά έκδοση. Μην την Χρησιμοποιείτε.
Outdated version. Do not use.
Version obsolete. Ne utilizar.
Zastarjela verzija. Nemojte upotrebljavati.
Úreлт útгáfa. Notið ekki.
Versione obsolete. Non utilizzare.
Pasenusi versija. Neizmantot.
Elavult verzió. Ne használja!
Dit is een verouderde versie. Niet gebruiken.
Wersja przeterminowana. Nie używać.
Versão obsoleta. Não utilize.
Versiune expirată. A nu se utiliza.
Zastaraná verzia. Nepoužívať.
Zastarela različica. Nie uporabite.
Vanhentunut versio. Älä käytä.
Föråldrad version. Använd ej.
Güncel olmayan sürüm. Kullanmayın.

EINLEITUNG: LATITUDE NXT PATIENTEN-MANAGEMENT-SYSTEM

Das LATITUDE NXT Patienten-Management-System (LATITUDE NXT-System) ermöglicht es autorisierten Krankenhausmitarbeitern, Patienten und Geräte in regelmäßigen Abständen über Fernüberwachung zu betreuen bzw. zu prüfen. (Siehe "Alarmer" auf Seite 1-13, um Informationen zu den überwachten Geräte- und Patientenbedingungen zu erhalten.)

Die erhobenen Daten vom implantierten Gerät werden mit Daten einer Waage oder eines Blutdruckmessgeräts (optional) zusammengeführt. Wenn diese internen und externen Messungen mit den Informationen aus der Krankengeschichte kombiniert werden, können klinische Anwender das LATITUDE NXT-System dazu verwenden, um ein fundiertes Verständnis über das implantierte Gerät und den Herzstatus des Patienten zu entwickeln. Krankenhausanwender können die Geräte anlässlich der regelmäßigen Untersuchungstermine der Patienten oder auch bei medizinischer Indikation überprüfen.

Einsatzbereiche

Das LATITUDE NXT-System kommuniziert über Funkverbindung mit einem kompatiblen implantierten Boston Scientific-Gerät und übermittelt Daten an eine zentrale Datenbank. Das LATITUDE NXT-System liefert Patientendaten, die zur klinischen Beurteilung des Patienten verwendet werden können.

Klinische Vorteile des LATITUDE NXT-Systems

Wenn das Latitude NXT-System wie angegeben in Verbindung mit einer klinischen Bewertung vor Ort eingesetzt wird, können kompatible Geräte aus der Ferne abgefragt werden, was im Vergleich zur alleinigen klinischen Bewertung vor Ort den Bedarf an Geräteabfragen vor Ort verringern kann. Die Fernüberwachung mit LATITUDE NXT ermöglicht eine frühere Auswertung der überwachten Parameter (einschließlich kardialer Ereignisse und Geräteparameter) im Vergleich zu klinischen Auswertungen, die nur vor Ort stattfinden.

Überblick über die Sicherheit und klinische Leistung

Für Kunden in der Europäischen Union verwenden Sie den in der Kennzeichnung angegebenen Gerätenamen, um nach dem Überblick über die Sicherheit und die klinische Leistung des Geräts zu suchen, die auf der Website der Europäischen Datenbank für Medizinprodukte (Eudamed) verfügbar ist: <https://ec.europa.eu/tools/eudamed>.

Kontraindikationen

Das LATITUDE NXT-System ist kontraindiziert für die Verwendung mit anderen implantierten Geräten als einem kompatiblen implantierten Gerät von Boston Scientific. Nicht alle implantierten Geräte von Boston Scientific sind mit dem LATITUDE NXT-System kompatibel. Kontraindikationen in Zusammenhang mit der Verwendung des jeweiligen implantierten Geräts finden Sie im Systemhandbuch des entsprechenden Boston Scientific Geräts.

Alle schwerwiegenden Vorfälle, die im Zusammenhang mit dem Gerät auftreten, sind Boston Scientific und der zuständigen örtlichen Aufsichtsbehörde zu melden.

Vorsichtsmaßnahmen

Der klinische Anwender muss sich auf der LATITUDE NXT-Website anmelden, um Alarmer zu erhalten. Alarmer können jeden Tag auf der LATITUDE NXT-Website angezeigt werden. Die primäre Meldung über einen Alarmzustand erfolgt über die Seite **Patientenliste anzeigen** auf der LATITUDE NXT-Website. Obwohl sekundäre Meldungen über E-Mail und SMS (Short Message Service) verfügbar sind, hängen diese von externen Systemen ab und werden ggf. verzögert oder gar nicht ausgeführt. Die Funktion der sekundären Mitteilung stellt keinen Ersatz der Prüfung über die LATITUDE NXT-Website dar. (SMS-Nachrichten sind nicht in allen Ländern verfügbar.)

Die Daten und Alarmer des implantierten Geräts sind üblicherweise innerhalb von 15 Minuten nach einer erfolgreichen Abfrage auf der LATITUDE NXT-Website zur Prüfung verfügbar. Daten-Uploads können allerdings wesentlich länger dauern (bis zu 14 Tage). Ist eine Abfrage des implantierten Geräts durch den Communicator

nicht möglich oder kann der Communicator keine Verbindung zum LATITUDE NXT-Server herstellen, um die Daten hochzuladen, kann es bis zu 14 Tage dauern, bis der LATITUDE NXT-Server dies feststellt und den Krankenhausanwender über die LATITUDE NXT-Website darauf hinweist, dass keine Überwachung stattfindet. Sollten beide oben genannten Probleme gleichzeitig stattfinden, können bis zu 28 Tage bis zu der entsprechenden Benachrichtigung vergehen. Daten und Alarm-Meldungen implantierter Geräte können unter verschiedenen Umständen verspätet oder gar nicht eintreffen, unter anderem aus folgenden Gründen:

- Möglicherweise gibt es Systemeinschränkungen. (Siehe "Systemeinschränkungen" auf Seite 1-3.)
- Der Communicator ist von der Stromversorgung getrennt.
- Der Communicator kann die Verbindung zum LATITUDE NXT-Server nicht über die konfigurierte Verbindungsart herstellen.
- Das implantierte Gerät und der Communicator können keine Telemetriesitzung herstellen und abschließen.
- Der Communicator ist beschädigt oder weist Funktionsstörungen auf.
- Der Patient hält sich nicht an den sachgemäßen Gebrauch oder verwendet das LATITUDE NXT-System nicht gemäß Patientenhandbuch.

Krankenhausanwender können Patienten, die wie oben beschrieben nicht überwacht werden, mithilfe des Filters **Nicht überwacht** auf der Seite **Patientenliste anzeigen** identifizieren. (Siehe Abbildung 2–4 Seite Patientenliste anzeigen auf Seite 2-8.)

VORSICHT: Vergewissern Sie sich, dass die Einstellungen für die Alarm-Konfiguration jedes Patienten geeignet sind, wenn der Patient angemeldet wurde und, sofern infrage kommend, nachdem das implantierte Gerät ersetzt wurde.

VORSICHT: Ein Missverständnis der dargestellten Daten kann zu einer Fehldiagnose des Patientenzustands oder des Gerätestatus führen.

VORSICHT: Das Risiko fehlender oder falscher Gerätedaten kann zu einer Fehldiagnose des Patientenzustands oder des Gerätestatus führen.

VORSICHT: Die optionale Gewichtswaage hat einen Maximalmessbereich von 200 kg (450 lb). Stellen Sie nichts auf die Waage, das diesen Maximalmessbereich übersteigt.

In Europa hat die Waage abhängig vom Communicator-Typ unterschiedliche Maximalmessbereiche: Bei Verwendung des WAVE WIRELESS COMMUNICATORS hat die Waage einen Maximalmessbereich von 200 kg (450 lb), bei Verwendung des WIRELESS COMMUNICATORS MIT SENSORBILDSCHIRM von 150 kg (330 lb).

Das Latitude NXT Patienten-Management-System wurde nicht für die pädiatrische Verwendung evaluiert.

Nebenwirkungen

Die Patienten können auch psychologische Auswirkungen der Angst erleben, die mit der Fernüberwachung der Patienten verbunden ist.

Systemeinschränkungen

Das LATITUDE NXT-System wurde nicht als Notfallsystem konzipiert. Im Falle von Unwohlsein sollten Patienten Ihren Arzt oder den Notfalldienst kontaktieren.

Nutzen Sie die Fernüberwachung nicht als Ersatz für eine persönliche, nicht gerätebezogene klinische Bewertung. Veränderungen des Patientenzustands können aufgrund des reduzierten Patientenkontakts übersehen werden.

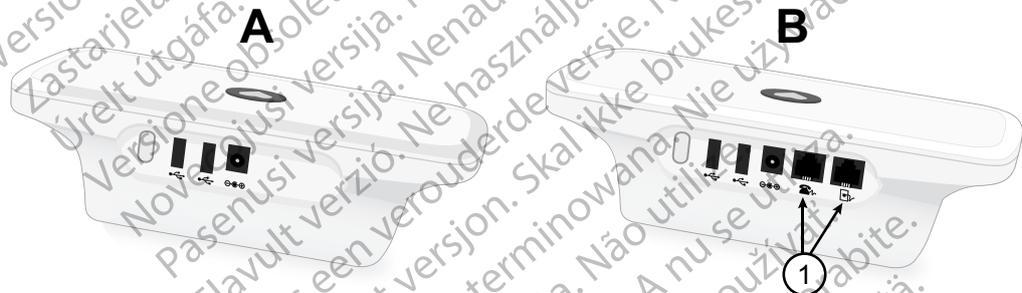
LATITUDE liefert begrenzte Informationen über den Patienten und sollte nicht als verlässlicher Beweis für den allgemeinen Gesundheitszustand des Patienten angesehen werden.

Das LATITUDE NXT-System liefert keine durchgehende Überwachung. Als Fernüberwachungssystem ermöglicht das LATITUDE NXT-System eine regelmäßige Patientenüberwachung auf Grundlage der von dem klinischen Anwender konfigurierten Einstellungen. Es gibt viele interne und externe Faktoren, die den Erhalt und die Übertragung von Informationen über das implantierte Gerät und den Patienten, wie vom klinischen Anwender vorgesehen, verhindern, verzögern oder unterbinden können. Diese Faktoren umfassen:

- **Implantierte Aggregate-Uhr** – Die korrekte Weitergabe von Daten und Alarm-Meldungen implantierter Geräte durch das LATITUDE NXT-System hängt davon ab, ob der Zeitgeber der implantierten Aggregate-Uhr richtig mit einem PRM (Programmier-/Aufzeichnungs-/Überwachungsgerät) programmiert wurde. Die korrekte Weitergabe kann auch noch einige Zeit gestört sein, nachdem der implantierte Zeitgeber des Geräts richtig programmiert wurde. Dies hängt davon ab, welche Menge an Daten mit falscher Zeitangabe empfangen wurde und wie groß die Zeitdifferenz durch den Fehler ist.
- **Patientenumgebung** – Zur Übertragung der Daten muss der Communicator mit dem Stromnetz verbunden sein. Der Communicator muss auch eine reguläre Verbindung zum LATITUDE NXT-Server erhalten. Patienten müssen sich zu den vorgegebenen Zeiten innerhalb der Reichweite befinden. Die Radiofrequenz (RF)-Störung von anderen elektronischen Geräten kann die Kommunikation zwischen dem implantierten Gerät und dem Communicator stören.

- **Verbindungsarten an das LATITUDE NXT-System:**

Telefonsystem – Bei Patienten mit einer Standard-Telefonleitung können Unterschiede der Kompatibilität aufgrund der Infrastruktur zwischen Telefondienstleistern und Unterschiede der Qualität der Telefonleitung von der Patientenwohnung zur Telefongesellschaft und den Schaltstationen die LATITUDE NXT-System-Datenübertragung beeinträchtigen. Andere Geräte, die in der Wohnung des Patienten mit der Telefonleitung verbunden sind, können die Datenübermittlung ebenfalls beeinträchtigen.



1 Standard-Festnetzanschluss-Verbindungen

Abbildung 1-1. Rückansicht des Communicators mit und ohne Standard-Festnetzanschluss-Verbindungen

- **Mobilfunkdienst** – Bei Patienten, die ein Mobilfunkdatennetzwerk verwenden, wird keine Abdeckung garantiert. Ggf. muss ein Mobilfunkadapter angeschlossen werden. Die tatsächliche Abdeckung kann durch verschiedene Faktoren, z. B. Gelände, Wetter, Bäume, Häuser und andere Gebäude, Signalstärke und andere Faktoren beeinflusst werden.
- **Internetverbindung** – Bei Patienten, die eine Internetverbindung verwenden, hängt die Leistung des Communicators von einem aktiven Internetdienst ab. Wird für die Verbindung ein USB-Ethernet-Adapter verwendet, muss der Adapter mit einem funktionsfähigen Router/Modem verbunden bleiben.

Patienten, die die **Hotspot-Funktion** auf ihrem mobilen Gerät für die drahtlose Internetverbindung verwenden (nicht in allen Ländern verfügbar), müssen den Hotspot und **Bluetooth®** auf ihrem mobilen

Gerät aktivieren, während sie sich mindestens eine Stunde täglich in der Nähe ihres Communicators aufhalten, sowie während manueller Geräteabfragen.

- **Kapazität vom Communicator-Speicher** – Die Kapazität des Communicator-Speichers, der Daten des implantierten Geräts speichert, wird möglicherweise überschritten, wenn sich der Communicator für einen längeren Zeitraum nicht mit dem LATITUDE NXT-Server verbinden kann.
 - Wenn dies bei einem WAVE WIRELESS COMMUNICATOR auftritt, löscht der Communicator die ältesten Daten des implantierten Geräts aus dem Speicher, die keine roten Alarme beinhalten, um neue Daten des implantierten Geräts speichern zu können. Enthalten alle Daten des implantierten Geräts rote Alarme, werden zuerst die ältesten Daten gelöscht.
 - Wenn dies bei einem WIRELESS COMMUNICATOR MIT SENSORBILDSCHIRM auftritt, werden die ältesten Daten des implantierten Geräts aus dem Speicher gelöscht, um die neu erfassten Daten des implantierten Geräts speichern zu können.
- **Klinikumgebung** – Die Kontaktaufnahme zu klinischen Anwendern kann durch unterschiedliche Gründe verzögert werden, z. B. ausgefallene Computeranlagen, eine fehlende Internetverbindung, Fehler bei der Übertragung von Alarmtexten auf Mobiltelefone oder unabhkömmliches Klinikpersonal.
- **Änderungen am Zeitplan/der Konfiguration** – Unter normalen Umständen sollte der Communicator des Patienten ständig eingesteckt sein und wie im Patientenhandbuch beschrieben funktionieren. Unter diesen normalen Umständen kann es bis zu acht Tage dauern, bevor Änderungen von Zeitplan- und Konfigurationseinstellungen an den Communicator des Patienten gesendet werden und wirksam werden.
- **Datenverarbeitung** – Aus folgenden Gründen kann der Erhalt und die Übertragung von Daten verzögert oder unterbunden werden:
 - Temporäre, geplante und ungeplante Ausfallzeit der Computerserver.
 - Abweichungen in der Serverbelastung und den Verarbeitungszeiten.
 - Sonstige Datenverarbeitungsprobleme.

Sicherheitsserver

Der LATITUDE NXT-Sicherheitsserver ist eine zentrale Computerdatenbank, in der Patientendaten, Daten implantierter Geräte und Sensordaten der LATITUDE NXT Communicator gespeichert werden. Der LATITUDE NXT-Sicherheitsserver speichert zudem Konfigurationsinformationen zu Krankenhaus und Krankenhausanwendern. Der LATITUDE NXT-Sicherheitsserver liefert die auf der LATITUDE NXT-Website vorgestellten Daten, die über das Internet für autorisierte Benutzer verfügbar sind. Die Daten der LATITUDE NXT-Website beinhalten die jüngsten empfangenen Daten der implantierten Geräte und Sensoren sowie Daten zu vorangegangenen Fernabfragen für die Klinik, die dem derzeit implantierten Gerät zugewiesen ist.

Übersicht über den LATITUDE Communicator

Verfügbare Verbindungsarten nach Modell

Ein wichtiger Bestandteil des LATITUDE NXT-Systems ist der LATITUDE Communicator, ein bedienungsfreundliches Überwachungsgerät für den Hausgebrauch. Der Communicator erfasst die Informationen über implantierte Geräte nach dem Zeitplan, der von der Klinik festgelegt wurde. Er sendet die Daten danach mit einer von drei Verbindungsmethoden an den LATITUDE NXT-Server: Mobilfunk, Internet oder Festnetz¹. Angaben zu den Verbindungsarten und deren Verfügbarkeit sind nachfolgend nach Modell aufgeführt:

1. Einige Communicators der Modelle 6288 und 6290 haben keine Standard-Festnetzanschluss-Verbindungen. Siehe Abbildung 1-1 Rückansicht des Communicators mit und ohne Standard-Festnetzanschluss-Verbindungen auf Seite 1-4.

Siehe "Communicator-Modelle nach Land" auf Seite 1-7 und "Verbindungsarten nach Land und Modell (außerhalb des Heimatlandes)" auf Seite 1-8 für weitere regionsspezifische Informationen.



WAVE WIRELESS COMMUNICATOR (Modelle 6288/6290 – die Verfügbarkeit der Modelle variiert je nach Region)

- Für die Mobilfunkverbindung verwenden alle Modelle den:
 - LATITUDE USB-Mobilfunkadapter.
- Bei Internetverbinden verwenden alle Modelle den:
 - LATITUDE USB-Ethernet-Adapter oder
 - Die Hotspot-Funktion auf einem mobilen Gerät (USB-Zubehöradapter erforderlich – Verfügbarkeit variiert je nach Region).
- Bei Festnetzverbindung (sofern verfügbar) gilt für alle Modelle:
 - Unterstützt nur den analogen Tonwahlmodus.



WIRELESS COMMUNICATOR MIT SENSORBILDSCHIRM (Modelle 6468/6496 – Die Verfügbarkeit der Modelle variiert je nach Region)

- Bei Verbindung über Mobilfunk:
 - Modell 6468 verwendet einen externen Mobilfunkadapter.
 - Bei Modell 6496 wird die Verbindung über Mobilfunk nicht unterstützt.
- Bei Verbindung über das Internet:
 - Die Verbindung über das Internet wird nicht unterstützt.
- Bei Standard-Telefonverbindung:
 - Unterstützt den analogen Tonwahlmodus und den analogen Impulswahlmodus.

Die Leitfäden zur Fehlersuche auf der LATITUDE NXT-Website unter **Hilfe/Kontakt zu uns** enthalten weitere Informationen und Communicator-Details für das jeweilige Modell. Informationen zur Einrichtung und zum Betrieb des Communicators finden Sie in der entsprechenden Kurzanleitung für Patienten oder im Patientenhandbuch.

HINWEISE:

- Der LATITUDE Communicator kann lediglich die Daten eines implantierten Geräts auslesen, aber das Gerät nicht neu programmieren, keine Elektrodentests auslösen oder irgendeine Funktion des implantierten Geräts ändern. Das implantierte Gerät kann nur mithilfe eines Programmier-/Aufzeichnungs-/Überwachungsgeräts (PRM) neu programmiert werden.
- Der LATITUDE Communicator bietet keine kontinuierliche Überwachung. Die Informationen über implantierte Geräte werden zu bestimmten Zeiten erfasst, die vom Krankenhausanwender festgelegt wurden.
- Wenn der LATITUDE Communicator eine Verbindung mit dem LATITUDE NXT-Server herstellt, empfängt er alle Planungs- und Konfigurationsaktualisierungen, die vom Krankenhausanwender auf der LATITUDE NXT-Website eingegeben wurden.
- Der Patient erhält einen LATITUDE Communicator von der Klinik, nachdem er in dem LATITUDE NXT-System angemeldet wurde. Nachdem der Patient den Communicator entsprechend den Anweisungen im Patientenhandbuch aktiviert hat, kann der Communicator eine Abfrage des implantierten Geräts durchführen. (Siehe "Geräteabfrage" auf Seite 1-16.)
- Der Communicator verwendet ein drahtloses Kommunikationssystem (Radiofrequenz/Hochfrequenz), um mit dem implantierten Gerät des Patienten sowie der optionalen Waage und dem optionalen Blutdruckmessgerät in Verbindung zu treten. Diese Kommunikation kann durch elektrische Störungen unterbrochen werden. Der Patient sollte den Communicator möglichst nicht in der Nähe von oder direkt neben anderen kabellosen Geräten (z. B. Mobiltelefone) oder Geräten aufstellen, die elektromagnetische Energie erzeugen können (z. B. Mikrowelle oder Computer-Monitore). Für Patienten mit einem von LATITUDE unterstützten S-ICD ist die drahtlose Kommunikation zwischen Communicator und S-ICD ausrichtungs- und entfernungsabhängig. In manchen Positionen muss möglicherweise die Entfernung zwischen Communicator und S-ICD verringert werden, um eine Abfrage abzuschließen. Wenden Sie sich an

das LATITUDE Service Center, wenn der Patient Unterstützung benötigt, einen geeigneten Platz für seinen Communicator zu finden oder Fragen zu möglichen Störungsquellen aufkommen.

- Der LATITUDE Communicator ist für die Verwendung von nur einem Patienten bestimmt. Wurde ein Communicator bereits von einem Patienten verwendet, kann er nicht rekonfiguriert oder an einen anderen Patienten weitergegeben werden.

Communicator-Modelle nach Land

Der LATITUDE Communicator, wie in der nachfolgenden Tabelle gezeigt nach Modell zugeordnet, wurde für den Einsatz in den folgenden Ländern entwickelt.

Tabelle 1-1. Communicator-Modelle nach Land

Land	Modelle des Wireless Communicators mit Sensorbildschirm		Modelle des Wave Wireless Communicators	
	6468	6496	6288	6290
Australien und Neuseeland		x	x	x
Österreich	x		x	x
Belgien	x		x	x
China*				x
Tschechische Republik	x		x	x
Dänemark	x		x	x
Finnland	x		x	x
Frankreich	x		x	x
Deutschland	x		x	x
Griechenland			x	x
Hongkong				x
Ungarn			x	x
Island*				x
Irland (Republik)	x		x	x
Italien	x		x	x
Kuwait*				x
Libanon*				x
Malaysia*				x
Niederlande	x		x	x
Norwegen	x		x	x
Polen	x		x	x
Portugal	x		x	x
Katar*				x
Saudi-Arabien*			x	x
Singapur*				x
Slowakische Republik			x	x
Südafrika*				x
Südkorea*				x
Spanien	x		x	x
Schweden	x		x	x

Tabelle 1-1. Communicator-Modelle nach Land (Fortsetzung)

Land	Modelle des Wireless Communicators mit Sensorbildschirm		Modelle des Wave Wireless Communicators	
	6468	6496	6288	6290
Schweiz	x		x	x
Thailand*				x
Vereinigte Arabische Emirate*				x
Großbritannien	x		x	x

HINWEIS: Mit einem Stern versehene Länder unterstützen keine Schaltereinstellungen für eine Telefonverbindung.

Verbindungsarten nach Land und Modell (außerhalb des Heimatlandes)

Der LATITUDE Communicator wurde für den Einsatz im jeweiligen Heimatland des Patienten entwickelt (Land, in dem sich die Klinik befindet, die den Communicator ausgibt), wie in "Verfügbare Verbindungsarten nach Modell" auf Seite 1-5 beschrieben, jedoch kann der Communicator abhängig vom Modell und der Verbindungsart auch in anderen Ländern funktionieren. Die folgenden Tabellen sind nach Ländern sortiert und geben an, inwieweit ein Communicator möglicherweise außerhalb des jeweiligen Heimatlandes funktioniert. Kontaktieren Sie bitte das LATITUDE Service Center, um weitere Informationen zu erhalten.

Australien und Neuseeland

Verbindungsart	Modell 6496	Modell 6288	Modell 6290
Verwendung des Communicators außerhalb von Australien und Neuseeland:			
Standard-Telefonleitung	Kann durch Gesetze zu Funkfrequenzen (RF) eingeschränkt sein		Unterstützt in Ländern mit Schaltereinstellungen für eine Telefonverbindung ^a
Mobilfunkdatennetzwerk oder Internet	Nicht unterstützt	Kann durch Gesetze zu RF eingeschränkt sein	Zugelassen

a. Einige Communicators der Modelle 6288 und 6290 haben keine Standard-Festnetzanschluss-Verbindungen. Siehe Abbildung 1-1 Rückansicht des Communicators mit und ohne Standard-Festnetzanschluss-Verbindungen auf Seite 1-4.

Europa

Verbindungsart	Modell 6468	Modell 6288	Modell 6290
Verwendung des Communicators in EWR-Ländern, die nicht in Tabelle 1-1 Communicator-Modelle nach Land auf Seite 1-7 aufgeführt sind:			
Standard-Telefonleitung		Nicht unterstützt	
Mobilfunkdatennetzwerk		Zugelassen	
Internet	Nicht unterstützt		Zugelassen
Verwendung des Communicators in Ländern außerhalb des EWR: ^a			
Standard-Telefonleitung	Nicht unterstützt	Kann durch Gesetze zu RF eingeschränkt sein	Unterstützt in Ländern mit Schaltereinstellungen für eine Telefonverbindung ^b
Mobilfunkdatennetzwerk	Kann durch Gesetze zu RF eingeschränkt sein		Zugelassen

Verbindungsart	Modell 6468	Modell 6288	Modell 6290
Internet	Nicht unterstützt	Kann durch Gesetze zu RF eingeschränkt sein	

- Zudem unterliegen die vom Communicator übertragenen Daten bei Reisen in ein Land außerhalb des EWR den Gesetzen des jeweiligen Landes, die möglicherweise einen geringeren Schutz für die Daten des Patienten bieten als die Gesetze im Heimatland des Patienten. Genaue Informationen zum Datenschutz erhalten Sie vom LATITUDE Service Center.
- Einige Communicators der Modelle 6288 und 6290 haben keine Standard-Festnetzanschluss-Verbindungen. Siehe Abbildung 1-1 Rückansicht des Communicators mit und ohne Standard-Festnetzanschluss-Verbindungen auf Seite 1-4.

China, Hongkong, Island, Kuwait, Libanon, Malaysia, Katar, Singapur, Südafrika, Südkorea, Thailand und Vereinigte Arabische Emirate

Das Modell 6290 LATITUDE Communicator wurde für den Einsatz in China, Hongkong, Island, Kuwait, Libanon, Malaysia, Katar, Singapur, Südafrika, Südkorea, Thailand und den Vereinigten Arabischen Emiraten entwickelt, darf aber auch in anderen Ländern verwendet werden. Kontaktieren Sie bitte das LATITUDE Service Center, um weitere Informationen zu erhalten.

Saudi-Arabien

Verbindungsart	Modell 6288	Modell 6290
Verwendung des Communicators außerhalb von Saudi-Arabien:		
Mobilfunkdatennetzwerk oder Internet	Kann durch Gesetze zu RF eingeschränkt sein	Zugelassen

LATITUDE Service Center

Das LATITUDE Service Center bietet den Kunden des LATITUDE NXT-Systems technische Unterstützung und allgemeine Wartungsdienste.

Die Telefonnummern des LATITUDE Service Centers werden in folgender Tabelle aufgeführt.

Tabelle 1-2. Telefonnummern der LATITUDE Service Center

Land	Nummer
Australien	1800 528 488
Österreich	0800 202289
Belgien	0800 80697
China	4008801427
Tschechische Republik	239 016 657
Dänemark	70 10 01 82
Finnland	010 80 48 19
Frankreich	0805 5404 22
Deutschland	069 51709 481
Griechenland	442 035 647 788
Hongkong	852 8105 5433
Ungarn	06 80 981 579
Island	8004174
Irland (Republik)	1800 851861
Italien	848 781164
Kuwait	22089688
Libanon	+961 1 956 777

Tabelle 1-2. Telefonnummern der LATITUDE Service Center (Fortsetzung)

Land	Nummer
Malaysia	(603) 7808 8000
Niederlande	0800 0292077
Neuseeland	0508 200 886
Norwegen	81 00 00 47
Polen	22 306 07 33
Portugal	800844729
Katar	800 6520
Saudi-Arabien	1 800 844 8246
Singapur	18006224909
Slowakische Republik	02 686 223 89
Südafrika	800228000
Südkorea	+82-2-3483-1782
Spanien	900 806108
Schweden	020 160 57 07
Schweiz	0844 000110
Thailand	1800012420
Vereinigte Arabische Emirate	800035770015
Großbritannien	0800 678 16 44

Boston Scientific kann ggf. hinsichtlich des LATITUDE NXT-Systems und/oder Patienten, die mit diesem System überwacht werden, das Krankenhaus kontaktieren.

Optionales Zubehör zur Gesundheitsüberwachung zu Hause

Die LATITUDE-Waage und das LATITUDE-Blutdruckmessgerät sind optionale Bestandteile des LATITUDE NXT-Systems. Sie werden auch als *Sensoren* bezeichnet. Diese Bestandteile übertragen Messungen über eine drahtlose Verbindung an den Communicator. Beim WAVE WIRELESS COMMUNICATOR muss der im Lieferumfang enthaltene USB-Zubehöradapter mit dem Communicator verbunden werden, um eine Kommunikation mit den Sensoren des Patienten zu ermöglichen. Sensoren sind nicht in allen Ländern verfügbar.

Der Communicator sendet die Messungen automatisch an den LATITUDE NXT-Server, wo diese zur Prüfung durch den klinischen Anwender verfügbar gemacht werden. Werden Gewichtsalarme festgestellt, so werden sie an den LATITUDE NXT-Server gesendet. Sofern auf dem WAVE WIRELESS COMMUNICATOR kein Alarmzustand erkannt wird, werden die Messwerte bei der nächsten geplanten Verbindung mit dem LATITUDE NXT-Server übertragen (bis zu 7 Tage). Beim WIRELESS COMMUNICATOR MIT SENSORBILDSCHIRM können empfangene Messwerte täglich übermittelt werden.

Die Waage und das Blutdruckmessgerät dienen zur Verwendung durch einen einzigen Patienten. Die Waage und das Blutdruckmessgerät eines Patienten können nicht rekonfiguriert oder an einen anderen Patienten weitergegeben werden.

Auch wenn der Patient die Waage und das Blutdruckmessgerät zu jeder Zeit verwenden kann, wird nur eine tägliche Messung an die LATITUDE NXT-Website gemeldet. Die angezeigte Messung ist die letzte Messung innerhalb eines 20 Minuten-Intervalls, das mit der ersten Messung des Tages beginnt. Durch dieses Intervall können Patienten bei Bedarf eine Messung wiederholen.

Gewichtsmessungen, die um mehr als 9,1 kg (20 lb) von der Messung des vorherigen Tages abweichen, werden als ungültig angesehen. Ist für den vorherigen Tag keine Messung vorhanden, werden Messungen als ungültig

angesehen, die um mehr als 13,6 kg (30 lb) von der letzten Messung (vor bis zu sieben Tagen) abweichen. Stark schwankende Werte der Blutdruckmessung werden jedoch nicht verworfen.

HINWEIS: *Erhält ein Patient einen Ersatzsensor, muss sich der Communicator mit dem LATITUDE NXT-Server verbinden, bevor die Messungen des neuen Sensors angenommen werden.*

VORSICHT: Die optionale Gewichtswaage hat einen Maximalmessbereich von 200 kg (450 lb). Stellen Sie nichts auf die Waage, das diesen Maximalmessbereich übersteigt.

In Europa hat die Waage abhängig vom Communicator-Typ unterschiedliche Maximalmessbereiche: Bei Verwendung des WAVE WIRELESS COMMUNICATORS hat die Waage einen Maximalmessbereich von 200 kg (450 lb), bei Verwendung des WIRELESS COMMUNICATORS MIT SENSORBILDSCHIRM von 150 kg (330 lb).

GRUNDKONZEPTE

In den folgenden Abschnitten werden die Grundkonzepte des LATITUDE NXT Patienten-Management-Systems erklärt.

Zugang zu den Patientendaten

Das LATITUDE NXT-System sammelt Patientendaten, bei denen es sich um geschützte Gesundheitsinformationen handelt. Der Zugriff auf diese Patientendaten ist nur Krankenhausanwendern gestattet, die von dem Krankenhaus autorisiert wurden, das den Patienten angemeldet hat.

Krankenhausanwender müssen der Patientengruppe zugewiesen sein, dessen Mitglied auch der Patient ist. Auch ausgewiesenes Personal von Boston Scientific hat Zugang zu den Patientendaten. Alle Benutzerzugriffe auf die LATITUDE Patientendaten werden protokolliert.

Registrierte Benutzer

Boston Scientific behält sich das Recht vor, Benutzer oder Konten zu deaktivieren, wenn bei der Verwendung des LATITUDE NXT-Systems oder dem Zugriff auf das System gegen den LATITUDE Lizenzvertrag, Richtlinien in Bezug auf LATITUDE oder relevante Datenschutzgesetze oder -verordnungen verstoßen wurde.

Benutzer, die sich über einen längeren Zeitraum nicht angemeldet haben, werden als inaktiv angesehen und möglicherweise gelöscht.

Beziehungen zwischen Patient, klinischem Anwender und Krankenhaus

Die Patientenüberwachung über das LATITUDE NXT-System beruht auf der Beziehung zwischen den Patienten und den Krankenhäusern. Jeder LATITUDE NXT-System-Krankenhausanwender besitzt ein Benutzerkonto, das mit einem bestimmten Krankenhaus assoziiert ist.

Jeder LATITUDE NXT-System-Patient kann bis zu zwei verschiedenen Krankenhäusern oder zwei verschiedenen Patientengruppen in einem Krankenhaus zugewiesen werden:

- **Primäres Krankenhaus (oder Patientengruppe)** (beinhaltet üblicherweise einen Elektrophysiologen) – Dieses Krankenhaus ist üblicherweise für die Überwachung eines Patientengeräts verantwortlich, einschließlich regelmäßig geplanter Geräte-Nachsorgen. Zudem ist das Krankenhaus für die Behandlung von roten Alarmen zuständig, die bei jeder Abfrage des implantierten Geräts des Patienten erkannt werden können. Das primäre Krankenhaus ist auch für die Behandlung der gelben Alarme verantwortlich, wenn die Meldungen entsprechend konfiguriert wurden. Alle LATITUDE NXT-Systempatienten müssen einem primären Krankenhaus zugewiesen werden, um überwacht zu werden.
- **Sekundäres Krankenhaus (oder Patientengruppe)** (beinhaltet üblicherweise einen Kardiologen oder einen Experten für Herzinsuffizienz) – Ein Patient kann auch einem sekundären Krankenhaus zugewiesen werden. Dieses Krankenhaus wird nicht über rote Alarme in Kenntnis gesetzt, kann aber Zustände für gelbe Alarme entsprechend der vorgegebenen Art der Patientenversorgung für den jeweiligen Patienten überwachen. Besonders für einen Patienten mit Herzinsuffizienz zieht das Krankenhaus möglicherweise

den entsprechenden Spezialisten hinzu, der den Patientenzustand mithilfe der Daten zu Gewicht, Blutdruck und der relevanten vom Gerät gemessenen Trends überwacht.

Patientengruppen

Ein Krankenhaus ist in eine oder mehrere Patientengruppen unterteilt, die zur effizienten Verwaltung der Patienten erstellt werden. Patientengruppen können z. B. durch den Arzt und/oder den Standort organisiert werden. Krankenhausanwender können einer beliebigen Anzahl von Patientengruppen zugewiesen werden. Krankenhausanwender, die einer Patientengruppe zugewiesen wurden, haben Zugriff auf alle in dieser Patientengruppe angemeldeten Patienten. Kontomanager des Krankenhauses haben Zugriff zu allen Patienten in allen Patientengruppen.

Patientengruppen umfassen standardmäßige Alarm- und Zeitplankonfigurationseinstellungen für die zugewiesenen Patienten. Ein Patient kann über benutzerdefinierte Einstellungen verfügen, die von den Standardeinstellungen der Patientengruppe abweichen.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich, dass die Einstellungen für die Alarm-Konfiguration jedes Patienten geeignet sind, wenn der Patient angemeldet wurde und, sofern infrage kommend, nachdem das implantierte Gerät ersetzt wurde.

Krankenhäuser, die die Patienten in Patientengruppen unterteilen, können einen Patienten auch zwei Patientengruppen zuweisen. Eine der Patientengruppen ist die primäre und verwaltet das Patientengerät; die nächste Patientengruppe ist die sekundäre und überwacht zusätzlich den Patientenzustand.

Berechtigungen der Krankenhausanwender

Krankenhausanwendern, die den Zugriff auf Patientendaten kontrollieren, können wie unten beschrieben drei Berechtigungsarten zugewiesen werden. Die entsprechenden Funktionen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

- **Nur-Lesezugriff** – Für Benutzer, die mit Patientendaten arbeiten müssen, jedoch nicht für die Verwaltung der Patienten in dem System verantwortlich sind. Der Zugriff ist auf Patienten in zugewiesenen Patientengruppen beschränkt.
- **Eingeschränkter Zugriff** – Für Benutzer, die für die Verwaltung der Patienten in dem System verantwortlich sind. Diese Benutzer verfügen über das volle Potenzial zur Verwaltung der Patienten, der Zugriff ist jedoch auf Patienten in zugewiesenen Patientengruppen beschränkt.
- **Vollständiger Zugriff** (Kontomanager des Krankenhauses) – Für Benutzer, die für die Verwaltung des Krankenhauses und der Krankenhausanwender und -patienten verantwortlich sind. Zugriff auf alle Patienten in allen Patientengruppen. Benutzerkonten können vom Kontomanager des Krankenhauses erstellt werden.

Tabelle 1-3. Gestattete Funktionen für Krankenhausanwender je nach Berechtigung

Funktion	Vollständiger Zugriff (Kontomanager des Krankenhauses)	Eingeschränkter Zugriff	Nur-Lesezugriff
	Alle Patientengruppen	Zugewiesene Patientengruppen	Zugewiesene Patientengruppen
Patientengruppen hinzufügen/verwalten	✓		
Krankenhausanwender hinzufügen/verwalten	✓		
Patienten anmelden/verwalten	✓	✓	
Zeitplan- und Alarmkonfigurationen verwalten	✓	✓	
Patienten auf der Seite Patientenliste anzeigen anzeigen	✓	✓	✓

Tabelle 1-3. Gestattete Funktionen für Krankenhausanwender je nach Berechtigung (Fortsetzung)

Funktion	Vollständiger Zugriff (Kontomanager des Krankenhauses)	Eingeschränkter Zugriff	Nur-Lesezugriff
	Alle Patientengruppen	Zugewiesene Patientengruppen	Zugewiesene Patientengruppen
Patienten auf der Seite Patientenliste anzeigen entlassen	✓	✓	
Patientendaten und -berichte einsehen ^a	✓	✓	✓
Konfiguration der EMR-Konfiguration bearbeiten	✓		
Daten an EMR senden	✓	✓	

a. Beim Anzeigen von Patientendaten oder Berichten wird die Aktion aufgezeichnet und möglicherweise der **Prüfung Status** von **Neue Daten** zu **Gesehen** aktualisiert, auch wenn **Nur-Lesezugriff** verwendet wird.

Alarmer

Das LATITUDE NXT-System erzeugt Alarm-Meldungen für eine Reihe von Zuständen, die je nach implantiertem Gerätemodell variieren.

Es gibt zwei Alarmstufen: Rote Alarmstufe und gelbe Alarmstufe. Alarmer weisen die Krankenhausanwender auf mögliche Gesundheitsprobleme oder klinische Ereignisse hin. Die Alarm-Meldungen sollen jedoch nicht als einzige Grundlage zum Treffen von Entscheidungen über die medizinische Versorgung eines Patienten benutzt werden. Alarmer können überprüft werden durch das Einsehen der Informationen auf der LATITUDE NXT-Website und durch die Verwendung eines Programmier-/Aufzeichnungs-/Überwachungsgeräts (PRM), um die zusätzlichen unterstützenden im implantierten Gerät gespeicherten Diagnoseinformationen einzusehen.

Alarmzustände können während der täglichen Alarmüberprüfungen wie im konfigurierten Zeitplan festgelegt, während der wöchentlichen Überwachungsabfragen, während der geplanten Nachsorgeabfragen und bei den **Patienten-initiierten Abfragen** festgestellt werden. Das LATITUDE NXT-System meldet den klinischen Anwendern des Patienten jeden festgestellten Alarmzustand.

Die Alarmerbenachrichtigung wird durch die Seite **Patientenliste anzeigen** auf der LATITUDE NXT-Website ausgegeben (Abbildung 2-4 Seite Patientenliste anzeigen auf Seite 2-8). Das LATITUDE NXT-System sendet eine Meldung für einen vom System festgestellten Alarmzustand. Bei den meisten Alarmen werden keine Alarmermeldungen für den gleichen Zustand ausgegeben, es sei denn, dieser Zustand wird nicht mehr erkannt und tritt während einer späteren Datensammlung erneut auf.

Autorisiertes Personal von Boston Scientific kann Meldungen über Alarmzustände anstelle der Meldungen der LATITUDE NXT-Website ausgeben. Ist es dem LATITUDE NXT-System nicht möglich, Daten des implantierten Geräts zur Verfügung zu stellen, können die LATITUDE NXT-Website oder das Personal von Boston Scientific eine Meldung über einen Alarmzustand ausgeben. Das Krankenhaus wird möglicherweise bezüglich der zurzeit nicht verfügbaren Daten auf der LATITUDE NXT-Website informiert. Wenn beispielsweise ein Alarmzustand vorliegt, der von der LATITUDE NXT-Website nicht automatisch abgerufen und angezeigt werden kann, kann das Personal von Boston Scientific das Krankenhaus kontaktieren, um es über diesen Alarm in Kenntnis zu setzen.

HINWEIS: Die meisten täglichen Messungen und die Diagnostik sind im implantierten Gerät nominell aktiviert. Wenn diese Funktionen in dem implantierten Gerät jedoch deaktiviert (auf „Aus“ programmiert) werden, gibt das LATITUDE NXT-System auch dann keinen Alarm im Zusammenhang mit diesen Funktionen aus, wenn der zugehörige LATITUDE-Alarm auf „Ein“ konfiguriert ist. Das implantierte Gerät muss zunächst Daten messen und aufzeichnen, bevor das LATITUDE NXT-System einen roten Alarm oder einen gelben Alarm erkennt und ausgibt.

Rote Alarmer

Zustände des implantierten Geräts, die eine Therapie des Patienten durch das Gerät verhindern könnten, führen zur Meldung eines roten Alarms.

Die LATITUDE NXT-Website weist der primären Patientengruppe zugewiesene Krankenhausanwender darauf hin, wenn der Communicator einen roten Alarm an den LATITUDE NXT-Server ausgibt. Eine rote Alarmmeldung kann nicht deaktiviert werden (ausgenommen bei Alarmen zu einem erkannten rechtsventrikulären, nicht-physiologischen Signal und einer abrupten Änderung der rechtsventrikulären Stimulationselektrodenimpedanz). Kann der Communicator innerhalb von 24 Stunden keine Verbindung herstellen und die rote Alarmmeldung übermitteln, fordert ein leuchtender Indikator auf dem Communicator den Patienten dazu auf, sich mit dem Krankenhaus in Verbindung zu setzen.

Meldungen für rote Alarmstufen werden in Abhängigkeit vom Gerätemodell unter den folgenden Umständen ausgegeben:

- Fernüberwachung wegen geringer Batteriekapazität deaktiviert
 - Spannung ist zu gering für die vorhergesagte verbleibende Kapazität
 - Schockelektrodenimpedanz außerhalb des zulässigen Bereichs
 - Niedrige Schockelektrodenimpedanz beim Versuch einer Schockabgabe erkannt
 - Hohe Schockelektrodenimpedanz beim Versuch einer Schockabgabe erkannt
 - Elektrodenimpedanz für rechtsventrikuläre oder Einkammer-Stimulation außerhalb des Bereichs
 - Abrupte Änderung der rechtsventrikulären Stimulationselektrodenimpedanz
- HINWEIS:** Wenn zwischen den Alarmprüfungen mehr als 14 Tage liegen, sind einige Daten des Alarmzustands möglicherweise nicht verfügbar.
- Rechtsventrikuläres nicht-physiologisches Signal erkannt
 - Der V-Tachy-Modus ist auf einen anderen Wert als „Überw.+Therapie“ eingestellt
 - Mögliche Fehlfunktion des Geräts
 - Hochspannung an Schockelektrode während des Ladens erkannt
 - Gerät im Sicherheitsmodus
 - Gerät im Elektroauter-Schutzmodus

Bei S-ICD-Geräten werden Meldungen für rote Alarme unter den folgenden Umständen ausgegeben:

- Gerätebatterie hat Funktionsende (EOL) erreicht
- Hohe Elektroden-Impedanz
- Therapie Off
- Mögliche Fehlfunktion des Geräts

Gelbe Alarme

Die Meldung gelber Alarme ist konfigurierbar und kann für jede der Patientengruppen des LATITUDE NXT-Systems eines Patienten ausgewählt werden. Eine Patientengruppe kann je nach Konfiguration einige, alle oder keine der gelben Alarme empfangen.

Meldungen für gelbe Alarme können abhängig vom Gerätemodell für folgende Zustände konfiguriert werden:

- Austauschindikator erreicht

- Intrinsische rechtsventrikuläre oder Einkammer-Amplitude außerhalb des Bereichs
- Rechtsventrikuläre automatische Reizschwelle als > programmierte Amplitude erkannt oder ausgesetzt²
- Linksventrikuläre intrinsische Amplitude außerhalb des normalen Bereichs
- Elektrodenimpedanz für linksventrikuläre Stimulation außerhalb des normalen Bereichs
- Linksventrikuläre automatische Reizschwelle als > programmierte Amplitude erkannt oder ausgesetzt²
- Atriale intrinsische Amplitude außerhalb des normalen Bereichs
- Elektrodenimpedanz für atriale Stimulation außerhalb des normalen Bereichs
- Atriale automatische Reizschwelle als größer als programmierte Amplitude erkannt oder ausgesetzt²
- Ventrikuläre Schocktherapie abgegeben, um Arrhythmie zu beenden
- Therapie zur Antitachykardiestimulation (ATP) zur Konvertierung von Arrhythmie abgegeben
- Episode beschleunigter ventrikulärer Arrhythmie
- VT Episoden (V>A)
- AF Burden innerhalb eines Zeitraums von 24 Stunden (überschreitet einen benutzerkonfigurierbaren Grenzwert)
- **HINWEIS:** Wenn zwischen den Alarmprüfungen mehr als 14 Tage liegen, sind einige Daten des Alarmzustands möglicherweise nicht verfügbar.
- Gespeicherte, vom Patienten ausgelöste Ereignisse
- Nicht anhaltende Episode(n) ventrikulärer Arrhythmie
- HeartLogic-Herzinsuffizienz-Index an oder über (einem benutzerdefinierten Grenzwert)
- **HINWEIS:** Wird ein Alarm abgegeben, kann die tägliche Abfrage so konfiguriert werden, dass sie bis zur Aufhebung des Alarmzustands durchgeführt wird.
- Stimulationsanteil der kardialen Resynchronisationstherapie (< ein vom Benutzer auswählbarer Prozentsatz)
- **HINWEIS:** Dieser Zustand erzeugt keinen Alarm, wenn die Parameter der stimulierten Kammer des implantierten Geräts nur auf rechtsventrikulär (RV) programmiert wurde.
- Rechtsventrikulärer Stimulationsanteil (> ein vom Benutzer auswählbarer Prozentsatz)
- Brady-Modus des Geräts aus
- Störung des Therapiespeichers erkannt
- Gewichtszunahme (übersteigt einen benutzerdefinierbaren Grenzwert in einer benutzerdefinierbaren Anzahl von Tagen)
- Signalartefakt-Monitor-(SAM-)Gerätediagnose

Bei S-ICD-Geräten können Meldungen für gelbe Alarme für die folgenden Zustände konfiguriert werden:

2. Zwar hat das Gerät eine Automatic Capture-Funktion durch die PaceSafe-Funktion, jedoch beurteilt das LATITUDE NXT-System keine Stimulation (Capture) bzw. keinen Stimulationsverlust (Loss of Capture) und gibt nur einen Alarm ab, wenn bestimmte Kriterien im Gerät erfüllt sind und der Alarm vom Gerät erkannt wird.

- Gerätebatterie hat elektiven Austauschzeitpunkt (ERI) erreicht
- Schocktherapie zur Konvertierung von Arrhythmie abgegeben
- Unbehandelte Episode
- Detektion nicht ganz optimiert
- Gemessene AF innerhalb eines Zeitraums von 24 Stunden (überschreitet einen benutzerkonfigurierbaren Grenzwert)
- SMART-Pass deaktiviert

Geräteabfrage

Der Communicator kann verschiedene Abfragetypen für das Gerät durchführen. Der Abfragetyp variiert in der zu sammelnden Datenmenge und dem Datentyp, wie in der folgenden Tabelle dargestellt:

Tabelle 1-4. Datensammlung und Konfigurationsintervalle für jeden Abfragetyp

Abfragetyp	Vollständige Abfrage (mit Eingangs-EGM/ S-EKG) ^a	Vollständige Abfrage (ohne Eingangs-EGM)	Prüfung rote Alarmstufe	Prüfung gelbe Alarmstufe	Konfigurationsdetails
Geplante Fernabfragen	✓		✓	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Aus/Manuell • 1 Woche • 2 Wochen • Monatliche Intervalle von 1 bis 12 Monaten • Automatisch, außer für S-ICD-Patienten, die dazu aufgefordert werden
Prüfung der Alarmstufe^a (nicht verfügbar für S-ICD-Patienten)	Wenn ein roter oder gelber Alarm erkannt wird ^b		✓	✓ Gilt nur für den WAVE WIRELESS COMMUNICATOR:	<ul style="list-style-type: none"> • Täglich • Nicht konfigurierbar
Daten aktualisiert Abfrage^b Gilt nur für den WAVE WIRELESS COMMUNICATOR:	✓		✓	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Es wurde kürzlich eine PRM-Abfrage ausgeführt^b oder • Sensoren zugewiesen und keine vollständige Abfrage in sieben Tagen^b oder • Ein neuer Post-Operative-System-Test (POST) wurde seit der letzten vollständigen Befragung abgeschlossen^b oder • HeartLogic-Funktion aktiviert und keine vollständige Abfrage in sieben Tagen^b oder • HeartLogic-Index-Alarm in den letzten sieben Tagen erkannt und tägliche Alarmabfragen sind auf „Ein“ konfiguriert^b
Wöchentliche Alarmüberwachung des implantierten Geräts^b Nur für den WAVE WIRELESS COMMUNICATOR, Modell 6290, nur für S-ICD-Patienten	Wenn ein roter oder gelber Alarm erkannt wird ^b		✓	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Wöchentlich • Konfigurierbar • Abgefragt

Tabelle 1-4. Datensammlung und Konfigurationsintervalle für jeden Abfragetyp (Fortsetzung)

Abfragetyp	Vollständige Abfrage (mit Eingangs-EGM/S-EKG) ^a	Vollständige Abfrage (ohne Eingangs-EGM)	Prüfung rote Alarmstufe	Prüfung gelbe Alarmstufe	Konfigurationsdetails
Wöchentliche Alarmüberwachung des implantierten Geräts Gilt nur für den WIRELESS COMMUNICATOR MIT SENSORBILDSCHIRM.	Wenn ein roter Alarm erkannt wird ^b	✓	✓	✓	<ul style="list-style-type: none"> Wöchentlich Konfigurierbar
Patienten-initiierte Abfragen (Siehe "Patienten-initiierte Abfragen" auf Seite 1-17.)	✓		✓	✓	Laut Anweisungen des klinischen Anwenders

a. Bei S-ICD-Patienten wird kein Eingangs-S-EKG erfasst, wenn sich das S-ICD während der Fernabfrage im MRT-Modus befindet.

HINWEIS: Nur S-ICD-MRT-Geräte können im MRT-Modus fernabgefragt werden.

b. GILT NUR FÜR DEN WAVE WIRELESS COMMUNICATOR: Wurde eines der folgenden Ereignisse während einer Alarmüberprüfung erkannt (oder während der Wöchentlichen Alarmüberwachung des implantierten Geräts für S-ICD), versucht der Communicator auch, eine vollständige Abfrage mit Eingangs-EGM/S-EKG durchzuführen:

1. Ein roter oder gelber Alarm des implantierten Geräts oder
2. Eine kürzlich durchgeführte PRM (Programmier-/Aufzeichnungs-/Überwachungsgerät)-Abfrage oder
3. Ein neuer Post-Operative-System-Test (POST) wurde seit der letzten vollständigen Befragung abgeschlossen oder
4. Wenn in den letzten sieben Tagen keine vollständige Abfrage durchgeführt wurde (bei Patienten mit zugewiesenen Sensoren) oder
5. Wenn in den letzten sieben Tagen keine vollständige Abfrage durchgeführt wurde (bei Patienten mit aktivierter HeartLogic-Funktion) oder
6. HeartLogic-Index-Alarm in den letzten sieben Tagen erkannt und tägliche Alarmabfragen sind auf „Ein“ konfiguriert.

GILT NUR FÜR DEN WIRELESS COMMUNICATOR MIT SENSORBILDSCHIRM: Wurde ein roter Alarm erkannt, versucht der Communicator außerdem eine vollständige Abfrage mit Eingangs-EGM durchzuführen.

HINWEIS: Verwendet ein implantiertes Gerät zu viel RF-Telemetrie zur Durchführung von Fernabfragen, wendet sich Boston Scientific möglicherweise an das Krankenhaus.

Automatische Abfragen und Abfragen mit Aufforderung

Automatische Abfragen werden ohne optische Anzeige auf dem Communicator durchgeführt und benötigen keine Handlung durch den Patienten. In den meisten Fällen ist der Patient sich nicht bewusst, dass eine Abfrage stattfindet. Bei Abfragen mit Aufforderung ist hingegen eine Handlung durch den Patienten erforderlich.

Abfragen mit Aufforderung werden durch eine blinkende weiße Taste auf dem Communicator angezeigt. Bei dem WAVE WIRELESS COMMUNICATOR muss der Patient die blinkende weiße Taste drücken, um die Abfrage auszulösen. Bei dem WIRELESS COMMUNICATOR MIT SENSORBILDSCHIRM drückt der Patient ebenfalls die Schaltfläche „Abfragen“ auf dem Bildschirm. (Weitere Informationen über den Communicator finden Sie im entsprechenden Patientenhandbuch.)

Im Allgemeinen sind die meisten Patienten für automatische Abfragen konfiguriert. Bei allen Abfragen bei S-ICD-Patienten wird jedoch eine Aufforderung durch eine blinkende weiße Herz-Taste angezeigt.

HINWEIS: Eine blinkende weiße Taste kann auch anzeigen, dass der Communicator die Abfrage nicht durchführen kann. Der Patient wird im Patientenhandbuch angewiesen, die Taste stets zu drücken, wenn sie blinkt.

Patienten-initiierte Abfragen

Der Communicator unterstützt nicht-geplante, **Patienten-initiierte Abfragen** (PIIs), die dieselben Daten erheben wie eine planmäßige Nachsorgeabfrage mit Eingangs-EGM/S-EKG.

Der Communicator schränkt die Anzahl der **Patienten-initiierten Abfragen** auf einen der folgenden Grenzwerte ein (gemäß den Angaben auf der LATITUDE NXT-Website):

- Fünf pro Woche (wenn aktiviert)

- Null (wenn die Funktion deaktiviert ist)

Krankenhausanwender, die der Gruppe eines Patienten zugewiesen sind und über einen vollständigen oder eingeschränkten Zugriff verfügen, können PIIs aktivieren oder deaktivieren. PII werden für alle Patienten in einer Patientengruppe oder für einen einzelnen Patienten über dessen Seite **Zeitplan- und Alarmkonfiguration bearbeiten/anzeigen** konfiguriert.

Sind PIIs deaktiviert oder ist die wöchentliche Höchstzahl erreicht, kann ein Klinikanwender eine PII durch die Auswahl der Schaltfläche **Eine Patienten-initiierte Abfrage erlauben** auf der Seite **Zeitplan- und Alarmkonfiguration bearbeiten/anzeigen** ermöglichen. Vor der Empfehlung einer PII sollten klinische Anwender sich davon überzeugen, dass der Patient stabil, nicht symptomatisch und zur Durchführung der PII in der Lage ist. Siehe "Vorsichtsmaßnahmen" auf Seite 1-2 und "Systemeinschränkungen" auf Seite 1-3.

Patienten leiten eine Abfrage ein, indem sie die Herz-Taste auf dem WAVE WIRELESS COMMUNICATOR drücken oder indem sie die blaue Taste auf dem WAVE WIRELESS COMMUNICATOR MIT SENSORBILDSCHIRM drücken. (Weitere Informationen über den Communicator finden Sie im entsprechenden Patientenhandbuch.) Der Communicator führt keine Abfrage durch, wenn diese Funktion nicht aktiviert ist oder der Grenzwert erreicht wurde.

Wenn die PII-Konfigurationseinstellung geändert wird, werden die neuen Einstellungen übernommen, wenn sich der Communicator das nächste Mal mit dem LATITUDE NXT-Server verbindet. Ein Anruf des Communicators zum LATITUDE NXT-Server kann bis zu acht Tage dauern. Sind PIIs im Communicator deaktiviert und versucht der Patient eine Abfrage durchzuführen, ruft der Communicator den LATITUDE NXT-Server an, um nach aktualisierten Informationen zu suchen.

VERWENDUNG DES LATITUDE NXT-PATIENTEN-MANAGEMENT-SYSTEMS

KAPITEL 2

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

- "Erste Schritte" auf Seite 2-2
- "Klinik- und Patientenkonfiguration" auf Seite 2-5
- "Seite Patientenliste anzeigen" auf Seite 2-8
- "Tool Patienten suchen" auf Seite 2-12
- "Anmelden von Patienten und Verwalten von Geräten" auf Seite 2-13
- "Systemeinrichtung" auf Seite 2-15
- "Verwalten von Patienten" auf Seite 2-15
- "Verwalten von Patientengruppen" auf Seite 2-17
- "Benutzerkonten verwalten" auf Seite 2-17
- "Passwörter" auf Seite 2-19
- "EMR-Systemintegration" auf Seite 2-21
- "Fehlersuche" auf Seite 2-26

ERSTE SCHRITTE

Die LATITUDE NXT-Website ermöglicht klinischen Anwendern die Prüfung der durch den Communicator von dem implantierten Gerät eines Patienten gesammelten Daten auf praktische und sichere Weise. Zudem beinhaltet sie Analyse- und Trendtools.

Die LATITUDE NXT-Website ist für Krankenhauspersonal verfügbar, das vom Krankenhaus zur Verwendung der LATITUDE NXT-Website autorisiert wurde. Diese Mitarbeiter werden auf der LATITUDE NXT-Website als Krankenhausanwender bezeichnet.

Mobile Anwendung

Nur in Europa: Klinische Anwender, die berechtigt sind, die LATITUDE NXT-Website zu verwenden, haben zusätzlich die Option, die mobile LATITUDE NXT-Anwendung auf einem Apple™ iPhone™ zu verwenden. Klinische Anwender können diese nur in englischer Sprache verfügbare Anwendung verwenden, um Zugang zu schreibgeschützten Patienteninformationen zu erhalten und um Portable Document Format(PDF)-Berichte zu erstellen, die entweder mit dem Browser oder der Adobe™ Reader™ Software betrachtet werden können. Es wird eine Internetverbindung benötigt.

Weitere Informationen finden Sie mit Ihrem iPhone unter:

- <http://www.bostonscientific.com/latitudenxt-mobile-europe>

Anforderungen

Die LATITUDE-Website unterstützt die folgenden Internetbrowser:

- Internet Explorer™ Internetbrowser

HINWEIS: In Internet Explorer 8 und 9 werden die meisten Website-Funktionen zwar unterstützt, jedoch treten möglicherweise Leistungsprobleme auf, z. B. eine geringere Leistung bei der graphischen Darstellung. Zur Vermeidung dieser Probleme wird die neueste Version von Internet Explorer dringend empfohlen.

- Microsoft Edge Internetbrowser
- Mozilla Firefox™ Internetbrowser
- Apple™ Safari™ auf Mac™, iPad™ und iPhone™ Internetbrowser
- Google Chrome™ Browser

Bei der Verwendung eines nicht unterstützten Browsers funktioniert die LATITUDE-Website möglicherweise nicht wie vorgesehen.

Die Adobe™ Reader™ Software oder ein kompatibler PDF-Viewer wird benötigt, um Berichte im PDF-Format ansehen zu können.

Ein aktuelles Anti-Virusprogramm wird empfohlen.

An- bzw. Abmeldung

Melden Sie sich auf der LATITUDE-Website folgendermaßen an:

1. Starten Sie Ihren Internetbrowser und geben Sie die Webadresse von LATITUDE ein.

1. Die LATITUDE-Webseite wurde mit Internetbrowsern, die zum Entwicklungszeitpunkt aktuell waren, entwickelt. Bei der Verwendung von Browserversionen, die später freigegeben wurden, funktioniert sie möglicherweise nicht einwandfrei. Eine Liste von unterstützten Internetbrowsern erhalten Sie beim LATITUDE Service Center.

<http://www.latitude.bostonscientific.com>

Die Zugangsseite wird, wie in folgender Abbildung dargestellt, angezeigt:



Abbildung 2-1. LATITUDE-Zugangssseite

2. Wählen Sie beim ersten Zugriff auf die LATITUDE-Webseite oder beim ersten Zugriff auf die Website von einem anderen Computer Ihr Land und ggf. Ihre Sprache aus.
 - Bei späteren Logins können das Land und die Sprache durch Klicken auf **Sprache/Land ändern** auf der Login-Seite geändert werden, wie in folgender Abbildung dargestellt: So gelangen Sie zurück auf die Zugangsseite.
 - Die Sprache kann auch jederzeit durch Auswählen des Menüs **Sprache** oben auf jeder Seite geändert werden. Die Sprache und das Land können auch beide durch Auswählen von **Mein Profil** oben auf jeder Seite geändert werden.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **LATITUDE NXT** oder **LATITUDE Clarity**, um die in der folgenden Abbildung dargestellte Login-Seite anzuzeigen.



LATITUDE™ NXT / LATITUDE Clarity™

Bitte geben Sie Ihre Anwender-ID und Ihr Passwort ein, um die LATITUDE-Website von Boston Scientific für Ärzte aufzurufen

*Markiert ein Pflichtfeld

*Anwender-ID:

*Passwort:

(*) [Sprache/Land ändern: Deutschland/Deutsch](#)
[Passwort vergessen?](#)

Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an das [LATITUDE™ Service Center](#)

(*) Klicken Sie auf diesen Link, um Ihr Land oder Ihre Sprache zu ändern.

Abbildung 2-2. Anmeldeseite

- Geben Sie **Anwender-ID** und **Passwort** ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Login**.

HINWEIS: Die Telefonnummern des LATITUDE Service Centers, in dem Sie Hilfe erhalten, sind durch Klicken auf den entsprechenden Link erhältlich.

Wenn Benutzer zum ersten Mal auf die LATITUDE-Website zugreifen, werden sie dazu aufgefordert, ihr temporäres Passwort zu ändern und eine Reihe persönlicher Sicherheitsfragen zu beantworten. Die Sicherheitsfragen können später von dem Benutzer verwendet werden, falls er sein Passwort vergisst. (Siehe "Zurücksetzen eines vergessenen Passworts" auf Seite 2-20.)

Nach der Anmeldung wird möglicherweise eine Ankündigung oder Mitteilung angezeigt.

Zeitüberschreitung bei Login-Sitzung – Eine individuelle Sitzung wird gestartet, sobald sich der Benutzer auf der LATITUDE-Website anmeldet. Wenn nach einer Anmeldung die Aktivität des Benutzers über 60 Minuten lang eingestellt ist, wird die Sitzung automatisch beendet und der Benutzer abgemeldet. Der Benutzer wird zurück auf die Login-Seite geleitet.

- Wenn eine Zwei-Faktor-Authentifizierung (two factor authentication, TFA) benötigt wird, wählen Sie beim ersten Klicken auf die **Login**-Schaltfläche die Empfangsart für den TFA-Bestätigungscode (SMS-Nachricht oder E-Mail) aus und geben Sie dann entweder Ihre Telefonnummer (nur Mobiltelefon) oder E-Mailadresse an. Wenn Sie den Bestätigungscode erhalten, geben Sie ihn auf der Zwei-Faktor-Authentifizierungsseite ein. Bei späteren Logins erhalten Sie automatisch den Bestätigungscode, den Sie auf der Zwei-Faktor-Authentifizierungsseite eingeben müssen.

HINWEIS: Eventuell sind der TFA-Bestätigungscode, SMS-Nachricht und E-Mail nicht in allen Ländern verfügbar.

Um die Benachrichtigungsart für die Bestätigungscode zu ändern, scrollen Sie auf der Seite **Krankenhausanwender aktualisieren** zu **Login-Informationen** und **Sicherheit** und klicken Sie auf **Zwei-Faktor-Authentifizierung anzeigen/bearbeiten**.

Der Kontomanager des Krankenhauses oder das LATITUDE Service Center kann einen einmaligen Bestätigungscode für einen klinischen Anwender zur Verwendung beim nächsten Login erstellen. Siehe "Weitere Funktionen der Patientengruppenverwaltung" auf Seite 2-17.

- Melden Sie sich von der LATITUDE-Website ab, indem Sie auf den Link **Logout** in der Ecke oben rechts im Bildschirm klicken. Die Benutzer werden angewiesen, ihren Browser zu schließen, um den Logout-Vorgang zu beenden.

Navigation auf der Seite

Die folgende Abbildung zeigt das obere Banner und die Navigationsschaltflächen, die auf der LATITUDE NXT-Website angezeigt werden. Beschreibungen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.



Abbildung 2-3. LATITUDE NXT-Systembanner

Tabelle 2-1. Navigation auf der Seite

(1)	Mein Profil	Leitet weiter zur Seite Krankenhausanwender aktualisieren für den derzeitigen Anwender.
(2)	Sprache	Zeigt die ausgewählte Sprache an; leitet weiter auf die Seite Krankenhausanwender aktualisieren für den derzeitigen Anwender, wo die ausgewählte Sprache geändert werden kann.
(3)	Hilfe/Kontakt zu uns	Leitet weiter zu Kontaktinformationen, Leitfäden zur Fehlersuche und anderen Quellen. (Siehe "Troubleshooting" auf Seite 2-26.)
(4)	Abmelden	Beendet die Anwendersitzung.
(5)	Patientenliste anzeigen	Link auf eine Seite mit einer Patientenliste, auf die der aktuelle Anwender Zugriff hat. (Siehe Abbildung 2-4 Seite Patientenliste anzeigen auf Seite 2-8.)
(6)	Patienten suchen	Leitet weiter auf die Seite Patienten suchen . HINWEIS: <i>In Norwegen nicht verfügbar.</i>
(7)	Krankenhaus verwalten	Zeigt Aktions-Links mit Krankenhausbezug an (8 – 11).
(8)	EMR-Integration verwalten	Leitet zu einer Seite weiter, auf der klinische Anwender die Integration mit dem elektronischen Patientenregister (electronic medical record; EMR) ihres Krankenhauses konfigurieren, die erforderliche Software für die EMR-Integration abrufen und herunterladen und den Export-Status ihrer EMR-Dateien verfolgen können. (Siehe "EMR-Systemintegration" auf Seite 2-21.)
(9)	Krankenhausanwender verwalten	Leitet weiter zu einer Liste der Krankenhausanwender und dazugehörigen Konfigurationsinformationen. (Siehe "Benutzerkonten verwalten" auf Seite 2-17.)
(10)	Krankenhauseinstellungen verwalten	Leitet weiter zu Demografik und Zugehörigkeit von Krankenhaus und Patientengruppen sowie dazugehörigen Konfigurationsinformationen. (Siehe "Verwalten von Patientengruppen" auf Seite 2-17.)
(11)	Patienten anmelden	Leitet weiter zum Anmeldeformular, mit dem klinische Anwender neue Patienten anmelden können. (Siehe "Anmelden von neuen Patienten" auf Seite 2-13.)
(12)	LATITUDE NXTSwitch zu LATITUDE Clarity	Links zur Seite Alle Patientengruppen der LATITUDE Clarity-Website.

KLINIK- UND PATIENTENKONFIGURATION

Die folgende Tabelle zeigt die LATITUDE NXT-Website und ihre Aufteilung sowie Arten von Informationen, die für Patientengruppen und einzelne Patienten konfiguriert werden können. Die Informationen in "Konfigurationsdetails" auf Seite 2-6 enthalten wichtige Einzelheiten zu den Konfigurationseinstellungen.

Tabelle 2-2. Patientengruppenkonfiguration

Patientengruppen	Krankenhaus verwalten ⇒ Krankenhauseinstellungen verwalten
------------------	--

Tabelle 2-2. Patientengruppenkonfiguration (Fortsetzung)

	Patientengruppenstandards bearbeiten/anzeigen <ul style="list-style-type: none"> • Geplante Fernüberwachungen • Wöchentliche Alarmüberwachung des implantierten Geräts • Patienten-initiierte Abfragen • Alarm-Konfiguration • Zusätzliche Alarmmeldungen (SMS-Mitteilung und E-Mail-Benachrichtigung) (SMS-Mitteilungen nicht in allen Ländern verfügbar)
--	---

Tabelle 2-3. Konfiguration einzelner Patienten

Einzelner Patient	Patientenliste anzeigen ⇒ Patienten-Überblicksseite (auf Patientennamen klicken)
	Zeitplan- und Alarmkonfiguration bearbeiten/anzeigen <ul style="list-style-type: none"> • Nächste geplante Fernabfrage • Geplante Fernüberwachungen • Wöchentliche Alarmüberwachung des implantierten Geräts (Verfügbarkeit abhängig von der Art des implantierten Geräts und dem Modell des Communicators) • Patienten-initiierte Abfragen • Alarm-Konfiguration
	Patienten- und Geräteinformation bearbeiten/anzeigen <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Informationen • Implantiertes Gerät • Patientengruppenzugehörigkeit • Geräte

Konfigurationsdetails

Speichereinstellungen

Sie müssen die Schaltfläche **Speichern und Schließen** verwenden, um Änderungen der Konfigurationseinstellungen im LATITUDE NXT-System zu speichern. Mit der Schaltfläche **Schließen, ohne zu speichern** können Sie alle Änderungen verwerfen und die Einstellungen der zuvor gespeicherten Version wiederherstellen. Einstellungsänderungen werden auf dem Communicator des betreffenden Patienten vorgenommen, wenn sich der Communicator das nächste Mal mit dem LATITUDE NXT-Server verbindet. **Ein Anruf des Communicators zum LATITUDE NXT-Server kann bis zu acht Tage dauern. Bis dahin funktioniert der Communicator entsprechend der vorherigen Konfiguration.**

Geplante Fernüberwachungen

Fernüberwachungen können manuell geplant oder automatisch eingestellt werden. Bei der manuellen Planung können Sie nach jeder Nachsorge ein neues Datum für die nächste Nachsorge festlegen. Bei der automatischen Planung wird die nächste Nachsorge unter Beachtung des eingestellten Intervalls und des Wochentags automatisch geplant. Das geplante Datum wird berechnet, indem das Empfangsdatum der über Fernabfrage geplanten Abfrage mit dem konfigurierten Intervall und der Anzahl der Tage der konfigurierten Wochentage addiert wird (geplantes Datum = Abfragedatum + Intervall + konfigurierte Wochentage).

Wenn der Nachsorgeplan eines Patienten (Intervall oder Wochentag) geändert wird, ändert sich das Datum der nächsten Nachsorge nicht, außer der Benutzer ändert das entsprechende Datum. Auch bei der automatischen Planung können Sie ein neues Nachkontrolldatum stets manuell über den Terminkalender auswählen.

HINWEIS: Die Anzahl der Tage für ein monatliches Intervall entspricht der Zahl der ausgewählten Monate multipliziert mit 30, mit Ausnahme von 1 oder 3 Monaten; in diesen Fällen sind es je 31 und 91 Tage. Die Anzahl der Tage für 1 bis 12 Monate entspricht 31, 60, 91, 120, 150, 180, 210, 240, 270, 300, 330 und 360.

Während **Geplante Fernüberwachungen** von dem klinischen Anwender konfiguriert werden, ist das Vorkommen von Abfragen vom Typ des implantierten Geräts abhängig:

- Mit Ausnahme von Patienten mit einem implantierten S-ICD-Gerät, können Abfragen automatisch an den geplanten Termin stattfinden. Der Patient braucht hierfür nichts zu tun. Die Abfragen finden oftmals sogar ohne das Wissen des Patienten statt.
- Bei Patienten mit einem implantierten S-ICD-Gerät finden Abfragen nicht automatisch statt. Der Patient wird stattdessen mit einer blinkenden weißen Herz-Taste zur Abfrage des implantierten Geräts aufgefordert.

Wöchentliche Alarmüberwachung des implantierten Geräts (nur S-ICD-Patienten mit WAVE WIRELESS COMMUNICATOR, Modell 6290)

Die **wöchentliche Alarmüberwachung des implantierten Geräts** kann aktiviert oder deaktiviert werden. Ist sie aktiviert, wird der Patient wöchentlich mit einer blinkenden weißen Herz-Taste zur Abfrage des implantierten Geräts aufgefordert. Wurde ein roter oder gelber Alarm des implantierten Geräts erkannt oder ist vor kurzem eine PRM-Abfrage aufgetreten oder ist in den vergangenen sieben Tagen keine vollständige Abfrage erfolgt (bei Patienten mit zugewiesenen Sensoren), versucht der Communicator eine vollständige Abfrage mit Eingangs-S-EKG durchzuführen und die Daten hochzuladen.

Wöchentliche Alarmüberwachung des implantierten Geräts (nur WIRELESS COMMUNICATOR MIT SENSORBILDSCHIRM)

Die **wöchentliche Alarmüberwachung des implantierten Geräts** kann aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn diese Option aktiviert ist, wird ein implantiertes Gerät wöchentlich abgefragt, die Daten hochgeladen und alle erkannten, konfigurierten Alarme berichtet. Wurde ein roter Alarm erkannt, versucht der Communicator außerdem eine vollständige Abfrage mit Eingangs-EGM durchzuführen.

Patienten-initiierte Abfragen

Patienten-initiierte Abfragen (PIIs) können aktiviert (fünf pro Woche) oder deaktiviert werden. Sie können zudem jederzeit eine weitere PII konfigurieren. Diese zusätzliche PII kann über die Seite **Zeitplan- und Alarmkonfiguration bearbeiten/anzeigen** konfiguriert werden. Siehe "Patienten-initiierte Abfragen" auf Seite 1-17.

Zusätzliche Alarm-Meldungen

Zusätzliche Alarm-Meldungen sind über SMS-Mitteilung und E-Mail-Benachrichtigung verfügbar. (SMS-Nachrichten sind nicht in allen Ländern verfügbar.) Diese Erinnerungen können nur auf der Patientengruppenebene konfiguriert werden. Sie können als ausschließlich **rote Alarme** oder für **rote und gelbe Alarme** konfiguriert werden. Die wichtigste Art der Alarm-Meldung erfolgt über die Seite **Patientenliste anzeigen** auf der LATITUDE NXT-Website (Abbildung 2-4 Seite Patientenliste anzeigen auf Seite 2-8).

Sie können wählen, ob Ihnen die Meldungen **jeden Tag rund um die Uhr** oder **zu den üblichen Dienstzeiten (außer an Feiertagen)** zugestellt werden sollen. Wenn **Übliche Dienstzeiten (außer an Feiertagen)** ausgewählt wird, können Feiertage durch Klicken auf **Feiertag hinzufügen** und Eingabe von **Name des Feiertags** und **Datum** ausgenommen werden. Die Meldungen werden zur festgelegten Zeit gesendet, auch wenn der Alarmzustand des Patienten bereits vorüber ist. Die Versendung von SMS und E-Mails kann nicht garantiert werden, wie in "Vorsichtsmaßnahmen" auf Seite 1-2 beschrieben.

Für jede Patientengruppe können bis zu drei SMS-Nummern und drei E-Mail-Adressen konfiguriert werden. Wird ein Alarm erkannt, wird eine Meldung an jede konfigurierte SMS-Nummer und E-Mail-Adresse versendet. Die Meldungen enthalten keine Informationen zur Patientenidentifizierung. Der Benutzer muss dazu die Seite **Patientenliste anzeigen** auf der LATITUDE NXT-Website nutzen. Das LATITUDE NXT-System ermöglicht das Versenden einer Testmeldung an die eingegebenen SMS-Nummern und E-Mail-Adressen.

Treten bei einem Patienten gleichzeitig mehrere Alarme auf, wird für jeden Alarm eine separate SMS oder E-Mail versendet.

Einzelne Patienten

Um Konfigurationseinstellungen für einen einzelnen Patienten zu ändern, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Patientengruppenstandards verwenden** unter dem entsprechenden Abschnitt. So können Sie die Einstellungen für den Patienten ändern. Das Datum einer Nachsorge per Fernabfrage für einen bestimmten Patienten kann durch Klicken auf das Datum geändert werden. Der Terminkalender wird angezeigt und Sie können eine neue Nachsorge per Fernabfrage festlegen. Ein neues Datum kann auch dann ausgewählt werden, wenn die Nachsorgeuntersuchungen des Patienten automatisch über eine Patientengruppeneinstellung geplant werden.

SEITE PATIENTENLISTE ANZEIGEN

Die Seite **Patientenliste anzeigen** (siehe unten) ist die erste Seite, die nach der Anmeldung auf der LATITUDE NXT-Website angezeigt wird. Die Ziffern in der folgenden Abbildung beziehen sich die nummerierten Elemente in der Abbildung. Bei der ersten Anmeldung verwendet die Seite standardmäßig den Filter **Zur Prüfung** für alle zugewiesenen Patientengruppen. Bei der ersten Anmeldung verwendet die Seite standardmäßig den Filter und die Auswahl **Anzeige Patientengruppe**, um Patienten anzuzeigen. Auf dieser Seite können Berichte für einen oder mehrere Patienten generiert werden.

The screenshot shows the 'Patientenliste anzeigen' page. At the top, there is a navigation bar with 'Patientenliste anzeigen', 'Patienten suchen', and 'Krankenhaus verwalten'. Below this, there is a filter section with 'Anzeige Patientengruppe: Alle Patientengruppen (1)'. A summary bar shows 'Alle Patienten (5) | Zur Prüfung (3) | Verpasste Nachsorge (1) | Nicht überwacht (1) | Nicht geplant (4) (2)'. The main table has the following columns: Patienten-ID/Patient/Aggregat, Prüfung Status, Letzte Geräte-Übertragung, Alarme, Prüfung Grund, Nächste Fernabfrage Datum, Überwachungsstatus, and Aktionen. The table contains three rows of patient data.

Patienten-ID/ Patient/ Aggregat	Prüfung Status	Letzte Geräte- Übertragung	Alarme	Prüfung Grund	Nächste Fernabfrage Datum	Überwachungsstatus	Aktionen
<input type="checkbox"/> pid268324 Martinez, Tylet AUTOGEN X4 CRT-D G166	Neue Daten	22 Aug 2020	Keine	Patient initiiert	Keine	Überwacht	<input checked="" type="checkbox"/> Aus Prüfliste entlassen Menü Berichte
<input type="checkbox"/> pid891264 Hughes, Hannah ORIGEN EL ICD D050	Neue Daten	25 Aug 2020		Mehrere Gründe	Keine	Überwacht	<input checked="" type="checkbox"/> Aus Prüfliste entlassen Menü Berichte
<input type="checkbox"/> pid47231 Mitchell, Sophia INLIVEN CRT-P W275	Neue Daten	26 Aug 2020		Geplant	Keine	Überwacht	<input checked="" type="checkbox"/> Aus Prüfliste entlassen Menü Berichte

Abbildung 2-4. Seite Patientenliste anzeigen

In den folgenden Unterabschnitten werden die Filter, Schaltflächen und Spalten beschrieben, mit denen in **Patientenliste anzeigen** navigiert wird:

Filter

Mit zwei Funktionen können Patientenlisten ausgewählt und gefiltert werden:

1. Pull-down-Menü **Anzeige Patientengruppe** – Zeigt eine Liste der Patientengruppen an, denen der Benutzer zugewiesen ist.
2. Filter – Mit jedem der folgenden Filter kann die Anzeige von Patienten bestimmter Patientengruppen eingeschränkt werden:
 - **Alle Patienten** – Alle Patienten der ausgewählten Patientengruppen werden angezeigt. Patienten werden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

- **Zur Prüfung** – Alle Patienten mit nachzuprüfenden Daten, die noch nicht entlassen wurden, werden angezeigt. Nachzuprüfende Daten beinhalten solche in Zusammenhang mit Alarmen, **Geplanten Fernüberwachungen** oder **Patienten-initiierten Abfragen**. Die Patienten werden in der Reihenfolge der Schwere des Alarms, gefolgt von den Namen in alphabetischer Reihenfolge, aufgeführt. Die Liste **Zur Prüfung** ist der Standardfilter, wenn sich der Benutzer zum ersten Mal anmeldet. Nach der ersten Anmeldung behält die Seite die letzten ausgewählten Filter bei und zeigt diese Patienten an.
- **Verpasste Nachsorge** – Alle Patienten ohne geplante Nachsorge per Fernabfrage werden angezeigt. Die Patienten werden nach dem Datum der Fernabfrage aufgelistet, wobei der jüngste Fall an erster Stelle steht.
- **Nicht überwacht** – Alle derzeit nicht überwachten Patienten werden angezeigt. Siehe "Überwachungsstatus/Datum" auf Seite 2-10. Die Patienten werden nach dem Datum aufgelistet, an dem der Status **Nicht überwacht** festgelegt wurde, wobei der jüngste Fall an erster Stelle steht.
- **Nicht geplant** – Alle Patienten ohne geplante Nachsorge per Fernabfrage werden angezeigt. Patienten werden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

HINWEIS: Ein Patient kann öfters als ein Mal in einer gefilterten Liste auftauchen. Dies kann passieren, wenn ein klinischer Anwender ein Mitglied von zwei verschiedenen Patientengruppen ist, die beide eine Nachsorge für den Patienten durchführen. In diesem Fall enthält jede Eingabe für diesen Patienten den Namen der zugewiesenen Patientengruppe.

Schaltflächen

- **Berichte-Menü für ausgewählte Patienten**

Berichte für einen oder mehrere Patienten können durch Aktivieren der Kontrollkästchen neben den Patientennamen und Anklicken der Schaltfläche **Berichte-Menü für ausgewählte Patienten** erstellt werden. Ein weiteres Fenster ist geöffnet, in dem Sie einen oder mehrere Berichte generieren können. Für jede Berichts-anfrage wird eine PDF-Datei erstellt. Der Benutzer kann die Berichte drucken und speichern. Das **Menü Berichte** ist ebenfalls für jeden einzelnen Patienten verfügbar.

- **Patientenliste drucken**

Diese Schaltfläche erstellt einen Bericht für alle Patienten, nach denen gefiltert wurde.

- **Aus Prüfliste entlassen**

Ein Patient oder mehrere Patienten können durch Aktivieren der Kontrollkästchen neben den Patientennamen und Anklicken der Schaltfläche **Aus Prüfliste entlassen** aus der Prüfliste entlassen werden. **Aus Prüfliste entlassen** steht auch für die einzelnen Patienten in der Liste **Zur Prüfung** zur Verfügung.

Spalten

- **Kontrollkästchen**

Sie können die Kontrollkästchen eines oder mehrerer Patienten aktivieren. Die Funktionen **Berichtemenü für ausgewählte Patienten** und **Aus Prüfliste entlassen** über der Patientenliste werden für alle Patienten mit aktiviertem Kontrollkästchen durchgeführt.

- **Patient/Patienten-ID/Aggregat**

Klicken Sie auf die Patienten-ID, um detaillierte Informationen für diesen Patienten anzuzeigen.  weist auf eine Anmerkung zum Patienten hin. Bewegen Sie den Zeiger über das Symbol, um den Text zu lesen; klicken Sie auf das Symbol, um Text hinzuzufügen oder zu bearbeiten.

HINWEIS: Eine Anmerkung zum Patienten wird aus der Patienten-Überblicksseite erstellt.

- **Prüfung Status**

Gibt Informationen zum Überprüfungsstatus des Patienten, darunter **Neue Daten**, **Gesehen** oder **Entlassen**. Klicken Sie auf den Status, um zusätzliche Einzelheiten zu von den Anwendern des Patientenberichts durchgeführten Aktionen zu sehen.

- **Letzte Übertragung des Geräts**

Dieses Datum zeigt den letzten Zeitpunkt einer vollständigen Abfrage des implantierten Geräts des Patienten an.

- **Alarmer**

Zeigt an, dass für den Patienten ein oder mehrere Alarmer vorliegen, die noch nicht quittiert wurden. Die Alarmer bleiben von dem Zeitpunkt an, zu dem der Patient in die Liste **Zur Prüfung** eingetragen wird, bis zur Entlassung des Patienten aus der Prüfliste, bestehen. Die angezeigte Markierung weist auf einen Alarm der derzeit höchster Schwere für diesen Patienten hin. Klicken Sie auf die Markierung, um eine detaillierte Liste der Alarmer zu erhalten.



Eine rote Markierung bedeutet, dass ein Patient einen oder mehrere rote Alarmer oder rote und gelbe Alarmer aufweist und noch nicht entlassen wurde.



Eine gelbe Markierung bedeutet, dass ein Patient einen oder mehrere gelbe Alarmer aufweist und noch nicht entlassen wurde.



Keine Markierung
Es wurde kein Alarm erkannt.

- **Grund prüfen**

Gibt den Grund an, aus dem der Patient zu der Liste **Zur Prüfung** hinzugefügt wurde. Gründe für die Prüfung beinhalten:

- **Geplant**
- **Vom Patienten initiiert**
- **Gewichtsveränderung**
- **Alarm des implantierten Geräts**
- **Mehrere Gründe**

Klicken Sie auf den Grund, um genauere Informationen zur Prüfung anzuzeigen, einschließlich der Übertragungsdaten, Eingangsdaten und zusammenfassender Informationen im Zusammenhang mit den nachprüfbareren Daten.

- **Nächste Fernabfrage**

Zeigt das Datum der nächsten geplanten Fernabfrage an. Klicken Sie auf dieses Datum, um den Terminkalender anzuzeigen, und legen Sie ein neues Datum für die nächste geplante Fernabfrage des Patienten fest.

- **Überwachungsstatus/Datum**

Zeigt den derzeitigen Überwachungsstatus des Patienten an. Ein Patient wird als überwacht betrachtet, wenn sein Communicator aktiviert wurde, mit dem implantierten Gerät kommuniziert hat und in der Lage ist, Prüfungen auf Alarme durchzuführen, und die Gerätedaten wie vom Krankenhausanwender konfiguriert überträgt.

Erkennt das LATITUDE NXT-System, dass die Überwachung nicht wie geplant erfolgt, wird der Patient als nicht überwacht betrachtet und eine der folgenden Statusmeldungen sowie das Datum, an dem der Status festgelegt wurde, wird angezeigt.

- **Patient wurde übergeben** – Nur für das Krankenhaus zutreffend, dass den Patienten übergeben hat. (Für diesen Status wird kein Datum angezeigt.)
- **Keine primäre Klinik** – Für die Überwachung per Fernabfrage benötigt ein Patient ein primäres Krankenhaus.
- **Kein Communicator zugewiesen** – Dem Patienten ist derzeit kein Communicator zugewiesen.
- **Implantiertes Gerät ausgetauscht** – Wird angezeigt bis der Communicator erfolgreich Daten des neuen implantierten Geräts gesammelt und sie an den LATITUDE NXT-Server gesendet hat.
- **Communicator nicht eingerichtet** – Wird angezeigt bis der Communicator erfolgreich Daten des implantierten Geräts gesammelt und sie an den LATITUDE NXT-Server gesendet hat.
- **Fernüberwachung deaktiviert** – Tritt bei geringer Batteriekapazität des implantierten Geräts auf.
- **Implantiertes Gerät nicht gefunden** – Communicator konnte 14 Tage oder länger seit dem geplanten Abfragedatum nicht erfolgreich mit dem implantierten Gerät kommunizieren.
- **Inkompatible Software** – Der Communicator unterstützt die aktuelle Software des implantierten Geräts nicht.
- **Communicator verbindet nicht** – Der Communicator hat seit mindestens 14 Tagen keine Verbindung zum LATITUDE NXT-Server hergestellt.

Ein Patient kann mehr als einen Status **Nicht überwacht** zur fehlenden Überwachung aufweisen. In diesem Fall wird der jüngste Status auf der Seite **Patientenliste anzeigen** angezeigt. Mögliche weitere Status werden auf den Detailseiten zu den Patienten angezeigt.

HINWEIS:  Zeigt an, dass für den Patienten aktuell mehrere Status **Nicht überwacht** vorliegen.

Nach der Meldung ist der klinische Anwender für die Behebung des Zustands verantwortlich. Dies kann ggf. die Weiterleitung des Patienten an das LATITUDE Service Center oder an den Patientenservice beinhalten, wenn der klinische Anwender nicht in der Lage ist, das Problem zu lösen. Kontaktinformationen finden Sie unter "LATITUDE Service Center" auf Seite 1-9. Alarmidentifizierungen und -meldungen erfolgen nicht, bevor der Zustand gelöst wurde.

Durch Klicken auf den Status wird ein Fenster mit dem entsprechenden Abschnitt der Leitfäden zur Fehlersuche geöffnet.

• **Aktionen**

Diese Schaltflächen sind Links zur Entlassung des Patienten aus der Prüfliste sowie zur Erstellung von Berichten für den Patienten.

HINWEIS: Wird der Filter **Nicht überwacht** auf der Seite **Patientenliste anzeigen** ausgewählt, wird die Spalte **Aktionen** durch die Spalte **Anmerkungen zum Patienten** ersetzt.

Patientenberichte erzeugen und drucken

Für einzelne oder mehrere Patienten können ein oder mehrere Berichte unter Verwendung der Daten der letzten Geräteübertragung erzeugt werden. Beim Drucken von Berichten werden die Berichtsinformationen abgerufen und für jede Berichts-anfrage wird eine PDF-Datei erstellt. Nach Erzeugung des/der ausgewählten Berichte(s) kann der Benutzer die Berichte drucken und speichern.

Sie können mehrere Einzelberichte gleichzeitig drucken. Wenn Sie versuchen, mehr als die maximal zulässige Anzahl Berichte zu drucken, empfiehlt Ihnen das System, weniger Berichte zu drucken.

Die folgenden Berichte sind für bestimmte implantierte Geräte verfügbar:

- Quick Notes-Bericht/S-ICD-Gesamtbericht
- Letzter Eingangs-EGM/S-EKG-Bericht
- Kombiniertes Nachkontrollbericht
- Bericht Herzinsuffi. Management
- Bericht „Atriale Arrhythmie“
- Bericht Arrhythmie-Logbuch
- Ereignisdetailbericht
- Geräteeinstellungen-Bericht

Wählen Sie einen oder mehrere Berichte aus und klicken Sie dann auf **BERICHT(E) ERSTELLEN**.

Die Berichte „Quick Notes/S-ICD-Gesamtbericht“, „Kombinierte Nachsorge“, „Eingangs-EGM/S-EKG“, „Bericht Atriale Arrhythmie“ und „Bericht Herzinsuffizienz-Management“ sind für vorherige Abfragen von der Seite **Nachsorgeprotokoll** des Patienten verfügbar. Die Seite **Follow-up Protokoll** enthält Fernabfragen, wegen derer der Patient zu der Liste **Zur Prüfung** hinzugefügt wurde.

Das Datum, die Uhrzeit und der Anwender, der die Berichte erzeugt hat, werden protokolliert und im Pop-up-Fenster **Prüfung Status** angezeigt. Die Schaltfläche **Menü Berichte** ist auf allen Websites verfügbar, die Patienten oder Patientendaten auflisten.

TOOL PATIENTEN SUCHEN

HINWEIS: Diese Funktion ist in Norwegen nicht verfügbar. Daher wird klinischen Anwendern in Norwegen die Menüoption **Patienten suchen** auf der LATITUDE NXT-Website nicht angezeigt.

Ein Link zu dem Tool **Patienten suchen** befindet sich in der Navigationsleiste jeder Seite. Das Tool **Patienten suchen** (in der folgenden Abbildung dargestellt) ermöglicht einem Anwender die Suche nach Patientenakten, wenn er für einen Zugriff auf diese autorisiert ist. Es können ein oder mehr Felder zur Suche nach Patientenakten benutzt werden. Die Suche mithilfe mehrerer Felder wird mithilfe sämtlicher in jedes Feld eingegebenen Wörter durchgeführt.

Durch Klicken auf die Schaltfläche **Suche** werden die entsprechenden Patientenakten unter den Suchergebnissen in einer Tabelle dargestellt, die der Seite **Patientenliste anzeigen** ähnelt. Aus dieser Tabelle können Sie die Liste der Suchergebnisse ausdrucken, Details zu den Patienten in der Liste anzeigen, Berichte für einen oder mehrere ausgewählte Patienten drucken oder einen Patienten aus der Prüfliste entlassen.

Boston Scientific **LATITUDE™ NXT**
Wechseln zu LATITUDE Clarity™

Bob, Doctor (Meine Profile) | Sprache: Deutsch | Hilfe/Kontakt zu uns | Logout

Patientenliste anzeigen **Patienten suchen** Krankenhaus verwalten

Patienten suchen

Patientendaten

Nachname: Vorname: Patienten-ID:

Geburtsdatum: TT/MM/JJJJ Modell: Elektrode/Elektrodenpol/mCRM-Herzschrittmachermodell:

Suchabgrenzer: Patientengruppe: -Modell wählen- -Clinic 1AT

Nächste Fernabfrage-Information

Von: bis: Genaue Übereinstimmung verwenden

Geräte für ausgewählte Patienten | Patientenliste anzeigen 1 - 2 von 2

Patienten-ID/ Patient/ Aggregat	Prüfung Status	Letzte Geräte- Übertragung	Alarmer	Prüfung Grund	Nächste Fernabfrage	Überwachungsstatus/ Datum	Aktionen
<input type="checkbox"/> pid935333 Hughes, Nevaeh ENERGEN ICD F141	N/A	Keine	Keine	N/A	Keine	Communicator nicht eingerichtet 26 Aug 2020	<input type="button" value="Menü Berichte"/>
<input type="checkbox"/> pid524055 Lee, Jason INGENIO J178	Entlassen	26 Jun 2020	Keine	N/A	Verpasst 24 Aug 2020	Überwacht	<input type="button" value="Menü Berichte"/>

Abbildung 2-5. Tool Patienten suchen

ANMELDEN VON PATIENTEN UND VERWALTEN VON GERÄTEN

Dieser Abschnitt enthält Informationen für das Anmelden von Patienten im LATITUDE NXT-System sowie für das Bestellen von Geräten (Communicator und ggf. Waage und Blutdruckmessgerät) und die Geräteübergabe an Patienten.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich, dass die Einstellungen für die Alarm-Konfiguration jedes Patienten geeignet sind, wenn der Patient angemeldet wurde und, sofern infrage kommend, nachdem das implantierte Gerät ersetzt wurde.

Anmelden von neuen Patienten

Krankenhausanwender können neue Patienten durch Klicken auf den Link **Patienten anmelden** unter der Menüoption **Krankenhaus verwalten** anmelden, wie in der folgenden Abbildung dargestellt. Patienten werden im LATITUDE NXT-System anhand ihres Geburtsdatums sowie anhand der Modell- und der Seriennummer des implantierten Geräts identifiziert.

Abbildung 2-6. Seite Patienten anmelden

Krankenhausanwender müssen aus einer Auswahlliste eine Patientengruppe zuweisen, bevor das mehrseitige Website-Formular abgeschickt werden kann. Es wird eine Anmeldebestätigung angezeigt, die auch ausgedruckt werden kann.

Um die Patientenmeldung im LATITUDE NXT-System abzuschließen, sind Modell- und Seriennummer des Communicators erforderlich. Während der Patientenmeldung gibt der Krankenhausanwender Modell und Seriennummer des Communicators an.

Verwendet der Patient eine Waage oder ein Blutdruckmessgerät, können die entsprechenden Modell- und Seriennummern bei der Anmeldung oder später über die Seite **Patienten- und Geräteinformationen bearbeiten/anzeigen** eingegeben werden. Zudem gibt der Krankenhausanwender ggf. die Zeitzone des Patienten an.

Geräte bestellen und übergeben

Krankenhäuser können Communicator, Waagen und Blutdruckmessgeräte beim LATITUDE Service Center bestellen. Modell- und Seriennummern werden bei der Anmeldung eingegeben, können aber auch später über die Seite **Patienten- und Geräteinformationen bearbeiten/anzeigen** aktualisiert werden.

Krankenhäuser können Funk- oder Internetadapter beim LATITUDE Service Center bestellen. Das Erfassen von Adapter-Seriennummern ist nicht erforderlich.

Anmelden vorhandener Patienten

War ein Patient zuvor im LATITUDE NXT-System angemeldet, stehen seine Daten dem neuen Krankenhaus nach der Anmeldung zur Verfügung. Anwender des neuen Krankenhauses sehen die zuletzt gesendeten Patientendaten, jedoch keinen Nachsorge- oder Alarmverlauf einsehen. War ein Patient zuvor bereits angemeldet, muss sein während der Anmeldung erfasstes Geburtsdatum mit dem im System gespeicherten Datum übereinstimmen, um die Anmeldung abzuschließen. Sollten Sie Hilfe benötigen, so wenden Sie sich an das LATITUDE Service Center.

HINWEIS: Patienten in Norwegen, die zuvor bereits angemeldet waren, können nicht immer in einem neuen Krankenhaus angemeldet werden. Ihre Protokolldaten stehen dem neuen Krankenhaus möglicherweise nicht zur Verfügung. Wenden Sie sich an das LATITUDE Service Center, um Hilfe zu erhalten. Siehe "LATITUDE Service Center" auf Seite 1-9.

Aufklären von Patienten

Auch wenn alle Patienten zusammen mit ihrem Communicator ein Patientenhandbuch und eine Kurzanleitung erhalten, empfehlen wir Krankenhäusern, den Patienten Informationen über die Installation und den allgemeinen Betrieb des Communicators zur Verfügung zu stellen, damit diese sich mit dessen Verwendung leichter vertraut machen können. Zusätzliche Exemplare des Patientenhandbuchs und der Kurzanleitung können Sie mithilfe der Informationen auf der Rückseite dieses Handbuchs für klinische Anwender bestellen, oder Sie wenden sich an das LATITUDE Service Center.

Das Patientenhandbuch ist auch online unter www.bostonscientific-elabeling.com verfügbar.

SYSTEMEINRICHTUNG

Nachdem ein Patient einem Communicator zugewiesen wurde, wird er in der Liste **Nicht überwacht** mit dem Status **Communicator nicht eingerichtet** angezeigt. Damit der Patient mit dem Status **Überwacht** angezeigt wird, sollte er die Installation des Communicators abgeschlossen haben.

WAVE WIRELESS COMMUNICATOR: Der Patient drückt die blinkende weiße Herz-Taste, um die Installation des Communicators zu starten. Während des erstmaligen Installationsprozesses führt der Communicator eine **Patienten-initiierte Abfrage (PII)** durch. Hat der Patient die Installation des Communicators abgeschlossen, wird er mit dem Status **Überwacht** angezeigt.

WIRELESS COMMUNICATOR MIT SENSORBILDSCHIRM: Der Patient folgt den Anweisungen auf dem Communicator-Bildschirm, um die Installation durchzuführen. Während des erstmaligen Installationsprozesses bestätigt der Communicator die Identität des implantierten Geräts, führt jedoch keine Abfrage durch. Der Patient wird mit dem Status **Überwacht** angezeigt, sobald der Communicator den LATITUDE NXT-Server benachrichtigt, dass er eine Abfrage durchgeführt hat (bis zu acht Tage), oder wenn der Patient eine **Patienten-initiierte Abfrage (PII)** durchführt.

Hat der Patient Schwierigkeiten bei der Einrichtung, können klinische Anwender durch Klicken auf den Link **Communicator nicht eingerichtet** auf Empfehlungen zur Fehlerbehebung zugreifen.

VERWALTEN VON PATIENTEN

Die folgenden Informationen dienen Krankenhausanwendern zur Unterstützung bei der Verwaltung der LATITUDE-Patienten.

Demografische Patienteninformation und Geräteinformation ändern

Durch Klicken auf den Patientennamen auf der Seite **Patientenliste anzeigen** können Anwender demografische Patienteninformationen, LATITUDE-Zubehörinformationen sowie Informationen zum implantierten Gerät über die Seite **Patienten- und Geräteinformationen bearbeiten/anzeigen** anzeigen und bearbeiten. Die Aktualisierung einiger Daten ist für die Anwender des primären Krankenhauses begrenzt.

Benötigt ein Patient LATITUDE-Ersatzgeräte, so müssen die Patientenkonfigurationsinformationen bezüglich des Modells und der Seriennummer aktualisiert werden.

HINWEIS: Wird das implantierte Gerät des Patienten ausgewechselt, sind die hochgeladenen Daten, das Follow-up Protokoll und der Alarmverlauf des vorherigen implantierten Geräts nicht mehr einsehbar. Vor der Aktualisierung des implantierten Geräts empfiehlt sich daher der Ausdruck aller wichtigen Berichte.

Der Communicator verfügt über mehrere zeitabhängige Funktionen. Begibt ein Patient sich in eine andere Zeitzone, muss diese neue Zeitzone für den Communicator auf der Seite **Patienten- und Geräteinformationen bearbeiten/anzeigen** ausgewählt werden.

Patienten mit einem WIRELESS COMMUNICATOR MIT SENSORBILDSCHIRM können ihre Zeitzone auf dem Communicator-Bildschirm auswählen.

Der Communicator, die Waage und das Blutdruckmessgerät dienen zur Verwendung durch einen einzigen Patienten. Ein Communicator, eine Waage oder ein Blutdruckmessgerät eines Patienten darf nicht neu konfiguriert und/oder an einen anderen Patienten weitergegeben werden.

Ändern von Patientengruppen

Krankenhäuser können die Einteilung ihrer Patienten in Patientengruppen jederzeit auf der Seite **Patienten- und Geräteinformationen bearbeiten/anzeigen** ändern:

- Ein Patient kann von einer Patientengruppe in eine neue Gruppe verschoben werden. Nur Klinikanwender, die dieser neuen Patientengruppe zugewiesen sind, haben nun noch Zugriff auf den Patienten. Diese Änderungen haben jedoch keinen Einfluss auf die Daten oder den Status des Patienten auf der Seite **Patientenliste anzeigen**.
- Der Patient kann auch einer sekundären Patientengruppe zugewiesen werden. Der Anwender muss festlegen, welche der Patientengruppen primär (verwaltet das Patientengerät) und welche sekundär ist. So haben Anwender sowohl der ursprünglichen als auch der zweiten Patientengruppe Zugriff auf den Patienten. Anwender in der sekundären Patientengruppe sehen die aktuellen Daten des Patienten, werden jedoch nicht über rote Alarme informiert und können keinen Nachsorge- und Alarmverlauf in Zusammenhang mit der primären Patientengruppe anzeigen.

Überweisung von Patienten

Patienten können mit ihrer Einwilligung von einem Krankenhaus in ein anderes Krankenhaus überwiesen werden. Meldet ein neues Krankenhaus einen Patienten an, wird dem Anwender im vorherigen Krankenhaus ein Hinweis dazu angezeigt, dass der Patient noch von einem anderen Krankenhaus überwacht wird. Gibt der Anwender im neuen Krankenhaus an, dass der Patient der Übergabe zugestimmt hat, kann die Anmeldung abgeschlossen und der Patient umgehend dem neuen Krankenhaus übergeben werden.

Anwender des neuen Krankenhauses sehen die aktuellen Daten des Patienten sowie mögliche nicht aufgelöste Alarme des vorherigen Krankenhauses. Nachsorge- und Alarmverlauf des vorherigen Krankenhauses werden ihnen jedoch nicht angezeigt.

Für Anwender des vorherigen Krankenhauses wird der Status des Patienten als **Patient wurde übergeben** angezeigt. Die bestehenden Informationen zum Nachsorgeverlauf können nach Bedarf in Berichten ausgedruckt werden. Neue Daten sind für Anwender des vorherigen Krankenhauses nicht sichtbar. Das vorherige Krankenhaus kann den Patienten durch Auswählen der Schaltfläche **Aufnahme des Patienten rückgängig machen** auf der Seite „Patienten- und Geräteinformationen bearbeiten/anzeigen“ abmelden.

HINWEIS: Patienten in Norwegen können nicht immer mit ihrer Einwilligung von einem Krankenhaus in ein anderes Krankenhaus überwiesen werden. Sollten Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich an das LATITUDE Service Center.

Abmelden von Patienten

Patienten können von einem Krankenhausanwender durch Auswählen der Schaltfläche **Aufnahme des Patienten rückgängig machen** auf der Seite **Patienten- und Geräteinformationen bearbeiten/anzeigen** abgemeldet werden. Das Abmelden von Patienten bedeutet die sofortige Deaktivierung des Zugriffs auf die Patientendaten.

Wird der Patient vom primären Krankenhaus abgemeldet, wird die LATITUDE NXT-Systemüberwachung und -Datensammlung ausgesetzt. Ist der Patient noch immer bei dem sekundären Krankenhaus angemeldet, wird diesem Krankenhaus des Patienten der Status **Keine primäre Klinik** angezeigt. Die bestehenden Daten des Patienten sind für das sekundäre Krankenhaus immer noch sichtbar, es werden jedoch keine neuen Daten gesendet, bis der Patient einem primären Krankenhaus zugewiesen wurde.

HINWEIS: Die Krankenhäuser sind für die Abmeldung der Patienten verantwortlich, wenn das Krankenhaus nicht mehr betrieben wird. Wird ein Krankenhaus geschlossen, werden die in diesem Krankenhaus angemeldeten Patienten möglicherweise vom Boston Scientific-Personal kontaktiert.

VERWALTEN VON PATIENTENGRUPPEN

Die Liste der bestehenden Patientengruppen kann über **Krankenhaus verwalten > Krankenhauseinstellungen verwalten** eingesehen werden. Krankenhausanwender sehen nur die Patientengruppen, denen sie zugewiesen sind.

Patientengruppen hinzufügen

Ein Kontomanager des Krankenhauses kann eine Patientengruppe durch Auswählen der Schaltfläche **Patientengruppe hinzufügen** auf der Seite **Krankenhauseinstellungen verwalten** hinzufügen. Beim Hinzufügen einer Patientengruppe werden automatisch alle Kontomanager des Krankenhauses dieser zugewiesen. Ein zweiter Bildschirm wird angezeigt, über den der Patientengruppe zusätzliche Krankenhausanwender zugewiesen werden können.

Löschen von Patientengruppen

Patientengruppen können von einem Kontomanager des Krankenhauses gelöscht werden, wenn keine Patienten für diese Patientengruppe angemeldet sind. Klicken Sie zum Löschen einer Patientengruppe auf die Schaltfläche **Demografische Daten und Anwendermitgliedschaft bearbeiten/anzeigen** der betreffenden Patientengruppe auf der Seite **Krankenhauseinstellungen verwalten**. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Patientengruppe entfernen**.

Weitere Funktionen der Patientengruppenverwaltung

Auf der Seite **Krankenhauseinstellungen verwalten** sind weitere Funktionen der Patientengruppenverwaltung verfügbar:

- **Patientengruppenstandards bearbeiten/anzeigen** – Wenn diese Schaltfläche für eine Patientengruppe aktiviert ist, können Krankenhausanwender **Geplante Fernüberwachungen**, **Wöchentliche Alarmüberwachung des implantierten Geräts**, **Patienten-initiierte Abfragen** und die **Alarmkonfiguration** verwalten.
- **Demografische Daten und Anwenderzugehörigkeiten bearbeiten/anzeigen** – Durch Klicken auf diese Schaltfläche für eine Patientengruppe können Krankenhausanwender Namen und Beschreibung der Patientengruppe aktualisieren und andere der Patientengruppe zugewiesene Anwender anzeigen. Kontomanager des Krankenhauses können Krankenhausanwender einer Patientengruppe zuweisen oder aus einer Patientengruppe löschen. Beachten Sie, dass Kontomanager des Krankenhauses allen Patientengruppen zugewiesen sind und nicht aus ihnen gelöscht werden können.
- **Krankenhauseinstellungen anzeigen/bearbeiten** – Durch Auswahl dieser Schaltfläche können Krankenhausanwender **Allgemeine Informationen** mit dem Kontrollkästchen **Anwenderpasswörter laufen alle 180 Tage ab** und **Kontaktinformationen** aktualisieren und festlegen, ob der **Klinikname in Alarm-Meldung** enthalten sein soll.

BENUTZERKONTEN VERWALTEN

Kontomanager des Krankenhauses können auf alle Funktionen der Kontenverwaltung für jeden Krankenhausanwender (ausgenommen sie selbst) zugreifen, indem sie **Krankenhaus verwalten > Krankenhausanwender verwalten** und dann die Schaltfläche **Demografische Daten und Zugangseinstellungen bearbeiten/anzeigen > die Seite Krankenhausanwender aktualisieren** auswählen. Der Kontomanager des Krankenhauses kann auf seine eigene Seite **Krankenhausanwender aktualisieren** zugreifen, indem er auf der LATITUDE-Website oben auf jeder Seite neben seinem Namen auf den Link **Mein Profil** klickt.

Hinzufügen von Benutzerkonten

Krankenhausanwenderkonten können von Kontomanagern des Krankenhauses hinzugefügt werden. Für das Hinzufügen eines Anwenders wählen Sie die Schaltfläche **Krankenhausanwender hinzufügen** auf der Seite **Krankenhausanwender verwalten**. Die Seite **Krankenhausanwender hinzufügen** liefert eine Reihe

erforderlicher und optionaler Dateneingabefelder. Das Hinzufügen eines Kontos beinhaltet die Auswahl der Anwenderberechtigungen und das Zuweisen des Anwenders zu den gewünschten Patientengruppen.

Benutzerkonten löschen

Krankenhausanwenderkonten können von Kontomanagern des Krankenhauses gelöscht werden. Zum Löschen eines Anwenders auf der Seite **Krankenhausanwender verwalten** auf die Schaltfläche **Demografische Daten und Zugangseinstellungen bearbeiten/anzeigen** des entsprechenden Benutzers und dann auf die Schaltfläche **Klinischen Anwender entfernen** klicken. Durch das Löschen eines Kontos ist dem Benutzer der Zugriff auf die Patienten verwehrt und das Konto des Benutzers wird gelöscht.

Das Krankenhaus ist dafür zuständig, dass die Konten für Benutzer gelöscht werden, die nicht mehr von dem Krankenhaus beschäftigt werden oder die nicht länger Zugriff auf Patientendaten im LATITUDE NXT-System haben sollen.

Benutzer, die sich über einen längeren Zeitraum nicht angemeldet haben, werden als inaktiv angesehen und möglicherweise gelöscht.

Seite Krankenhausanwender aktualisieren

Auf der Seite **Krankenhausanwender aktualisieren** sind sowohl für den Kontomanager des Krankenhauses als auch für den Krankenhausanwender zusätzliche Funktionen zur Kontoverwaltung verfügbar.

- Der Kontomanager des Krankenhauses kann auf diese Seite zugreifen, indem er **Krankenhaus verwalten** > **Krankenhausanwender verwalten** und dann die Schaltfläche **Demografische Daten und Zugangseinstellungen bearbeiten/anzeigen** für einen Anwender auswählt.
- Ein Krankenhausanwender greift auf die Seite **Krankenhausanwender aktualisieren** zu, indem er oben auf jeder Seite neben seinem Namen auf **Mein Profil** klickt.

Die folgende Tabelle enthält die auf der Seite **Krankenhausanwender aktualisieren** verfügbaren Funktionen:

Funktion	Beschreibung	Kontomanager des Krankenhauses für alle Krankenhausanwender (ausgenommen er selbst)	Krankenhausanwender (und Kontomanager des Krankenhauses über Mein Profil)
Informationen über den Anwender	Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse.	x	x
Sprache und Land der Website	Kann auch auf der Login-Seite geändert werden. Siehe "An- bzw. Abmeldung" auf Seite 2-2.		x
Login-Informationen, Anwender-ID und Passwort	Anwender-ID ändern	x	x
	Passwort zurücksetzen <ul style="list-style-type: none"> Wenn Anwender ihr Passwort vergessen, kann diese Funktion vom Kontomanager des Krankenhauses verwendet werden, um ihnen ein neues temporäres Passwort zuzuweisen. Durch Klicken auf die Schaltfläche Passwort zurücksetzen wird dem Konto ein neues temporäres Passwort zugewiesen und in einem Popup-Fenster angezeigt. Beim nächsten Login-Versuch verwendet der Anwender ein temporäres Passwort, muss aber ein neues Passwort erstellen. 	x	
	Ändern des Passworts		x
Login-Informationen, Sicherheit	Sicherheitsfragen anzeigen/bearbeiten		x

Funktion	Beschreibung	Kontomanager des Krankenhauses für alle Krankenhausanwender (ausgenommen er selbst)	Krankenhausanwender (und Kontomanager des Krankenhauses über Mein Profil)
Login-Informationen, Sicherheit	Den Zwei-Faktor-Bestätigungscode erhalten – (nicht in allen geografischen Regionen verfügbar) Wenn die Zwei-Faktor-Authentifizierung benötigt wird, kann der Kontomanager des Krankenhauses einen einmaligen Bestätigungscode für einen klinischen Anwender zur Verwendung beim nächsten Login erstellen, der innerhalb von 10 Minuten verwendet werden muss. Der Link zur Erstellung des Bestätigungscode befindet sich im Abschnitt Login-Informationen / Sicherheit . Siehe auch "An- bzw. Abmeldung" auf Seite 2-2.	x	
Zugriff auf die Einstellungen	Ermöglicht die Zuweisung von Berechtigungen und Zugewiesenen Patientengruppen .	x	
Anzeige „Herzinsuffizienzpatient“	Stellt ein Kontrollkästchen für Anzeige „Herzinsuffizienzpatient“ aktivieren bereit. Damit wird der Anwender direkt zur Registerkarte „Gesundheit“ geleitet, wenn er den Patientenamen auf der Seite Patientenliste anzeigen auswählt.	x	x

PASSWÖRTER

Passwörter können nicht wiederhergestellt werden, nicht einmal vom Administrator. Die Passwortregeln und Vorschläge zur Erzeugung eines guten Passworts werden auf der LATITUDE-Website bereitgestellt.

Ein Kontomanager des Krankenhauses kann festlegen, ob Passwörter 180 Tage nach Ausstellung ablaufen oder nie ablaufen, indem er **Krankenhaus verwalten > Krankenhauseinstellungen verwalten > die Seite Krankenhausdemografik bearbeiten/anzeigen** auswählt. Ein Benutzerkonto wird nach sechs aufeinanderfolgenden Anmeldeversuchen mit einem falschen Passwort (oder einem Bestätigungscode in Europa) gesperrt. Ist ein Konto gesperrt, kann der Anwender es durch die richtige Beantwortung einer Sicherheitsfrage entsperren, oder der Kontomanager des Krankenhauses kann das Passwort des Anwenders zurücksetzen. Siehe "Seite Krankenhausanwender aktualisieren" auf Seite 2-18 und "Zurücksetzen eines vergessenen Passworts" auf Seite 2-20.

HINWEIS: *In Italien laufen Passwörter drei Monate nach ihrer Vergabe aus.*

Temporäre Passwörter

Erstellt der Kontomanager des Krankenhauses ein Konto für einen Krankenhausanwender oder setzt das Passwort für einen solchen Anwender zurück, wird ein temporäres Passwort zur einmaligen Benutzung erstellt. Der Kontomanager des Krankenhauses händigt dem Anwender dieses Passwort aus. Hat sich der Krankenhausanwender zum ersten Mal angemeldet, muss er dieses Passwort ändern.

Temporäre Passwörter laufen sechs Monate nach ihrer Vergabe aus.

HINWEIS: *In Italien laufen temporäre Passwörter drei Monate nach ihrer Vergabe aus.*

Sicherheitsfragen

Meldet sich ein Krankenhausanwender zum ersten Mal mit seinem temporären Passwort an, wird er dazu aufgefordert, das Passwort zu ändern. Der Krankenhausanwender muss drei ausgewählte Sicherheitsfragen beantworten.

Vergisst der Krankenhausanwender sein Passwort und muss es zurücksetzen, wird ihm eine dieser Sicherheitsfragen gestellt. Krankenhausanwender können auch ihren Kontomanager des Krankenhauses bitten, dass Passwort zurückzusetzen. Siehe "Zurücksetzen eines vergessenen Passworts" auf Seite 2-20.

Persönliches Passwort ändern

Ein Krankenhausanwender kann sein persönliches Passwort ändern, indem er auf den Link **Mein Profil** neben seinem Namen oben auf jeder Seite der LATITUDE-Website und dann auf den Link **Passwort ändern** im Abschnitt **Login-Informationen** klickt. Geben Sie Ihr altes und neues Passwort so wie in der folgenden Abbildung gezeigt ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern und Schließen**. Das neue Passwort tritt beim nächsten Login in Kraft.

Abbildung 2-7. Ändern des Passworts

Zurücksetzen eines vergessenen Passworts

Wenn ein Krankenhausanwender sein Passwort vergisst oder das Login-Konto gesperrt ist, kann das Passwort jederzeit mithilfe des Links **Passwort vergessen?** zurückgesetzt werden (in der folgenden Abbildung gezeigt). Um das Passwort zurückzusetzen, muss eine der Sicherheitsfragen korrekt beantwortet werden. Der Kontomanager des Krankenhauses kann das Passwort auch zurücksetzen.

Abbildung 2-8. Passwort vergessen? Link

EMR-SYSTEMINTEGRATION

Die optionale Integrationsfunktion des LATITUDE elektronischen Patientenregister (Electronic Medical Record; EMR) ermöglicht, sofern sie aktiviert ist, den automatischen Datenexport von implantierten Geräten zu einer internen EMR-Anwendung im Krankenhaus. Klinische Anwender haben die Möglichkeit, in der Implantable Device Cardiac Observation (IDCO) Integration-Spezifikation von Boston Scientific nachzulesen, um Einzelheiten dazu zu erfahren, wie die Daten des Geräts in IDCO-Meldungen umgewandelt werden, die für die Übermittlung von Patientendaten an die EMR-Anwendung verwendet werden.

Die Daten können PDFs des Eingangs-EGM/S-EKG-Berichts, eines kombinierten Nachsorgeberichts, eines Berichts zum Herzinsuffizienz-Management und eines Berichts zum Arrhythmie-Logbuch sowie eines Ereignisdetailberichts enthalten, sofern vorhanden. Nicht alle EMR-Anwendungen akzeptieren diese Datentypen. Ist die EMR-Integration aktiviert, werden die Daten aller Patienten in allen Patientengruppen des Krankenhauses exportiert.

Die EMR-Integrationsfunktion bietet die folgenden Funktionen:

- Aktiviert und deaktiviert die EMR-Integration nach Bedarf (zu Beginn deaktiviert).
- Exportiert Patientendaten gemäß der Konfiguration jedes Mal an Ihre EMR-Anwendung, wenn ein Patient auf der Liste **Zur Prüfung** angezeigt wird (mit Ausnahme von Gewichtsveränderungen). Die Daten beziehen sich auf **Alarmer implantierter Geräte, Geplante Fernüberwachungen und Patienten-initiierte Abfragen**.
- Wählt das Datenformat für Ihre EMR-Anwendung aus.
- Zeigt Details jedes Datenexports einschließlich Zeitstempel und Exportstatus an.
- Ermöglicht das erneute Senden von EMR-Daten.

HINWEISE:

- *Das LATITUDE NXT-System exportiert EMR-Dateien nur, wenn das Kontrollkästchen **EMR-Integration aktivieren** auf der LATITUDE NXT-Website aktiviert ist. Das System erstellt und exportiert keine EMR-Dateien für empfangene Patientenabrufdaten, wenn EMR nicht aktiviert ist. Siehe "Einrichten der EMR-Integration" auf Seite 2-22.*
- *Verbindungsschwierigkeiten können zu Verzögerungen oder Ausfall der Übertragung von EMR-Dateien zur EMR-Anwendung führen. Das LATITUDE NXT-System ist das Aufzeichnungssystem für das Patienten-Management per Fernabruf. Klinische Anwender sollten sich nicht auf das Vorhandensein von Daten in der EMR-Anwendung verlassen, um zu bestimmen, ob eine Fernabfrage oder ein **Alarm des implantierten Geräts** aufgetreten ist.*
- *Ein EMR-Datenexport wird nicht bei einem Gewichtsalarm durchgeführt. Sensormessungen werden nicht exportiert.*
- *Datenveränderungen innerhalb der EMR-Anwendung haben keinen Einfluss auf die Daten des LATITUDE NXT-Systems.*
- *Einige EMR-Anwendungen importieren LATITUDE NXT-Daten möglicherweise nicht auf direktem Wege. Sie oder Ihr EMR-Händler müssen eine zusätzliche Software zum Import von LATITUDE NXT-Daten in Ihre EMR-Anwendung zur Verfügung stellen. Technische Informationen sind separat in den Boston Scientific IDCO- und Integration HL7-Spezifikationsdokumenten aufgeführt.*
- *Schlägt ein Versuch zum Export einer EMR-Datei fehl, wird das LATITUDE NXT-System weiterhin bis zu 30 Tage lang versuchen, die Datei auf Ihre EMR-Anwendung zu exportieren. Danach versucht das LATITUDE NXT-System nicht mehr, die EMR-Datei zu exportieren und zeigt den Status **Fehlgeschlagen** an. Tritt dies auf, können Sie die Daten mithilfe der Schaltfläche **Erneut senden** noch einmal senden.*

Einrichten der EMR-Integration

Die LATITUDE EMR-Integrationsfunktion muss aktiviert und konfiguriert werden, bevor die EMR-Dateien in eine EMR-Anwendung des Krankenhauses exportiert werden können.

Installation, Konfiguration und Registrierung der Software für die EMR-Integration

Die EMR-Integrationssoftware wird üblicherweise auf dem EMR-Anwendungsserver oder einem anderen Server des Krankenhauses und nicht auf einer einzelnen Workstation installiert. Um die EMR-Integrationssoftware zu installieren, brauchen Sie möglicherweise den Administrationszugriff auf das Zielsystem. Wenn Sie nicht mit der Installation Ihres Zielsystems oder der EMR-Anwendung vertraut sind, wenden Sie sich an den für die Systeme des Krankenhauses verantwortlichen IT-Mitarbeiter.

Führen Sie die folgenden Schritte für die Installation der Software für die EMR-Integrationsfunktion durch (die Zahlen in der Abbildung beziehen sich auf den jeweiligen Schritt):

1. Navigieren Sie zur Seite **EMR-Integration verwalten**, die im Drop-down-Menü **Krankenhaus verwalten** zu finden ist.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **EMR-Konfiguration bearbeiten/anzeigen**:

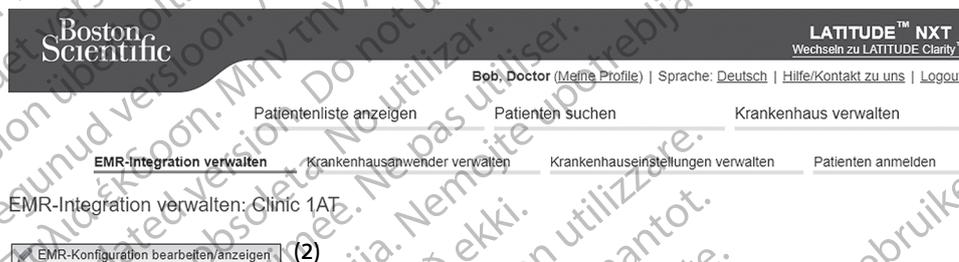


Abbildung 2-9. Schaltfläche EMR-Konfiguration bearbeiten/anzeigen

3. Drücken Sie auf den Umschaltknopf für **LATITUDE NXT-Stimulation** oder **LATITUDE Clarity-Stimulation**:

Boston Scientific LATITUDE™ NXT
Wechseln zu LATITUDE Clarity™

Bob, Doctor (Meine Profile) | Sprache: Deutsch | Hilfe/Kontakt zu uns | Logout

Patientenliste anzeigen | Patienten suchen | Krankenhaus verwalten

EMR-Konfiguration bearbeiten/anzeigen: Clinic 1AT

EMR-Konfiguration Letzte Aktualisierung Von

Um Informationen zu Ihrem EMR zu übertragen, muss die EMR Integration Software auf Ihrem EMR-System installiert und dann unten markiert sein.
So laden Sie die LATITUDE™ EMR-Integrationsclientsoftware herunter: hier klicken (5)

1 Mit der Auswahl der AKTIVIERUNGS-Funktion stimmen Sie Folgendem zu und bestätigen:

- Auf dem System Ihrer Organisation haben sie den EMR Export Client installiert, um LATITUDE-Daten auf Ihr System für Gesundheitsakten Ihrer Organisation herunterzuladen.
- Ohne Boston Scientifics schriftliche Genehmigung werden Sie den EMR Export Client für keinen anderen Zweck verwenden.
- Sie übernehmen die Verantwortung für die Sicherheit der Daten, die Sie von Boston Scientific erhalten werden.

LATITUDE™ NXT-Dateiexport (3) Ein (8)

Herzschrittmacher, Defibrillator, CRT und S-ICD

* KIS-Kliniknummer: sapid1at-5828110902

EMR-Integrationsformat: Wählen Sie Ihr EMR-System (Dateiformat) (9)

Maximale Ausgangsdateigröße: 6 MB

Wann Daten gesendet werden

Bei Ankunft
Hinweis: Wenn Sie diese Option deaktivieren, müssen Sie die Daten manuell senden.

Bericht-Konfiguration

PDF-Berichte einbinden
 Alle Berichte in einer einzigen PDF zusammenführen

Wählen Sie aus, welche Berichte in PDF(s) aufgenommen werden sollen:

Bericht zur Nachsorge
 Ereignisdetailberichte
 Eingangs-S-EKG-Bericht

Weitere Berichtsoptionen

Fügen Sie Trends und Histogramme in die Berichte zur Nachkontrolle ein.
 Für Ereignisdetailberichte mit "Symptom + Gerät erkannt" trimmen Sie S-EKG, um nur den Teil des vom Gerät erkannten Ereignisses anzuzeigen

LATITUDE Clarity™-Dateiexport (3) Ein (8)

ICM

* KIS-Kliniknummer: Krankenhausnummer auswählen (4)

EMR-Integrationsformat: IDCO (IHE PCD-09 Revision 2.0) (9)

Maximale Ausgangsdateigröße: 6 MB

Wann Daten gesendet werden

Ursache Wann gesendet wird

Geplant Option wählen

Täglich mit Alarm Option wählen

Patient initiiert Option wählen

Krankenhaus-Abfrage Option wählen

Daten aktualisiert Option wählen

Bericht-Konfiguration

PDF-Berichte einbinden
 Alle Berichte in einer einzigen PDF zusammenführen

Wählen Sie aus, welche Berichte in PDF(s) aufgenommen werden sollen:

Bericht zur Nachsorge
 Ereignisdetailberichte
 Eingangs-S-EKG-Bericht

Weitere Berichtsoptionen

Fügen Sie Trends und Histogramme in die Berichte zur Nachkontrolle ein.
 Für Ereignisdetailberichte mit "Symptom + Gerät erkannt" trimmen Sie S-EKG, um nur den Teil des vom Gerät erkannten Ereignisses anzuzeigen

(10) Speichern und Schließen | Schließen, ohne zu speichern

Abbildung 2-10. Seite EMR-Konfiguration bearbeiten/anzeigen

4. Wählen Sie für **LATITUDE Clarity-Stimulation** eine Krankenhaus-ID aus der Drop-down-Liste **Krankenhaus-ID auswählen** aus.
 - Wenn der Export das gleiche Stimulationsziel verwenden soll wie LATITUDE NXT, wählen Sie die erste ID aus. Diese sollte mit der **EMR/CIS-Klinikkennung** übereinstimmen, die im Abschnitt **LATITUDE NXT-Stimulation** angezeigt wird.
 - Wenn der Export ein anderes Stimulationsziel als die LATITUDE NXT-Stimulation haben soll, wählen Sie die zweite Kennung aus.

Notieren Sie sich die **EMR/CIS-Klinikkennung** für die gewünschte Stimulation.

Wichtig: Sie benötigen die Kennung zum Abschluss der Registrierung der Clientsoftware für die EMR-Integration. Mithilfe der Kennung gelangen Ihre LATITUDE-Krankenhausaufzeichnungen zur EMR-Anwendung des Krankenhauses.

5. Klicken Sie auf den Link **hier klicken**, um Software für die EMR-Integration herunterzuladen:
6. Sie gelangen dann von LATITUDE auf eine Website der EMR-Integrationssoftware, die installiert werden muss. Befolgen Sie die Installations- und Einrichtungsanweisungen auf der Website.
7. Schließen Sie die Installation und Registrierung der Software ab, bevor Sie die EMR-Integration aktivieren.

HINWEIS: Sind Installation und Registrierung abgeschlossen, sollte keine weitere Konfiguration der EMR-Integrationssoftware erforderlich sein. Es kann jedoch sein, dass das Boston Scientific-Personal bezüglich weiterer Konfigurationaufgaben Kontakt mit Ihnen aufnimmt.

Aktivieren der EMR-Integration für LATITUDE

8. Kehren Sie zur Seite **EMR-Konfiguration bearbeiten/anzeigen** zurück und drücken Sie den Umschaltknopf, um die EMR-Integration zu aktivieren.
9. Wählen Sie das geeignete **EMR-Integrationsformat** aus der Dropdown-Liste aus. Das ausgewählte Format muss mit Ihrer EMR-Anwendung kompatibel sein. Die unterstützten Formate sind in der Dropdown-Liste aufgeführt.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern und Schließen**.

Hinweis: Durch Aktivieren der EMR-Integration stimmen Sie folgenden Geschäftsbedingungen zu:

- Sie haben die EMR-Integrationssoftware auf dem System Ihres Unternehmens installiert, um die LATITUDE-Daten in das Patientenregister des Unternehmens herunterzuladen.
- Sie setzen die EMR-Integrationssoftware für keinen anderen Zweck ein, es sei denn, Sie verfügen über eine schriftliche Bestätigung seitens Boston Scientific.
- Sie übernehmen die Verantwortung für die Sicherheit der Daten, die Ihnen von Boston Scientific übermittelt werden.

Wenn Sie auf oben auf der Seite auf den Link **Letzte Aktualisierung von** klicken, wird ein Fenster geöffnet, in dem das Datum und die Uhrzeit der letzten Änderung der EMR-Konfiguration sowie der Name der Person angezeigt wird, die die Änderung durchgeführt hat.

EMR-Protokoll anzeigen

Im Fenster **EMR-Protokoll anzeigen** im unteren Teil der Seite **EMR-Integration verwalten** (unten dargestellt) werden die EMR-Dateien angezeigt, für die EMR-Daten übertragen werden können. Im Protokoll werden nur die Patienten aufgeführt, die zu Patientengruppen gehören, auf die der Krankenhausanwender Zugriff hat. Kontomanager des Krankenhauses können Einträge zu allen Patienten im Krankenhaus einsehen.

Das Protokoll kann optional durch Eingabe von Daten in einem oder beiden der Felder im Abschnitt **Nach Übertragungsdatum des Geräts filtern** und anschließendes Klicken auf die Schaltfläche **Filtern** gefiltert werden.

Filter nach Übertragungsdatum des Geräts

Von: (z. B.: 24.01.1950) bis: (z. B.: 24.01.1950)

Patientendaten	Ursache	Übertragungsdatum des Geräts	Status	Status Datum/Uhrzeit	Aktionen
ID: pid-pat3-CI1223952 Two223952, Patient223952	Alarme	06 Jan 2011	Initiiert	10 Aug 2021 07:52 MESZ	<input type="button" value="An EMR senden"/>
ID: pid-pat3-CI1223952 Two223952, Patient223952	Krankenhaus-Abfrage	06 Jan 2011	Initiiert	10 Aug 2021 07:52 MESZ	<input type="button" value="An EMR senden"/>
ID: pid-pat3-CI1223952 Two223952, Patient223952	Daten aktualisiert	06 Jan 2011	Übertragen	10 Aug 2021 07:52 MESZ	<input type="button" value="An EMR senden"/>

Abbildung 2-11. Fenster EMR-Protokoll anzeigen

Das EMR-Protokoll ist nach **Übertragungsdatum des Geräts** sortiert. In der folgenden Tabelle werden die einzelnen Spalten des Fensters **EMR-Protokoll anzeigen** beschrieben:

Spalte	Beschreibung
Patientendaten	Stellt eine Liste der Patientennamen und -kennungen bereit, für die EMR-Übertragung durchgeführt wird.
Ursache	Gibt den Grund für den Start des EMR-Exports an. Optionen: <ul style="list-style-type: none"> • Geplant • Alarme • Vom Patienten initiiert • Daten aktualisiert
Übertragungsdatum des Geräts	Gibt das Datum an, an dem die Abfrage des Geräts mit der entsprechenden EMR-Datei initiiert wurde.
Status	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt den aktuellen Status des Exports an. • Durch Klicken auf den Status-Link wird das Popup-Fenster zum EMR-Verlauf geöffnet, in dem detaillierte Informationen bezüglich der Exportverfahren für diesen EMR-Export dargestellt sind. • Der Link Status hat folgende Optionen: <ul style="list-style-type: none"> • Initiiert – Der EMR-Export wurde initiiert. • Warten auf Klinikcomputer – Alle Daten der Datei wurden verarbeitet, und die Datei kann in die EMR-Anwendung exportiert werden. In der Regel wird die Datei innerhalb von 30 Minuten übertragen. Wenn dieser Status länger als 30 Minuten angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an den IT-Mitarbeiter, der für die Überwachung der EMR-Integrationssoftware bzw. der EMR-Anwendung zuständig ist. • Übertragen – Die EMR-Datei wurde erfolgreich exportiert. • Manuell senden – Der Export der EMR-Datei wurde angefordert. • Fehlgeschlagen – Die EMR-Datei konnte nicht exportiert werden. Es wird kein weiterer Versuch unternommen, die EMR-Datei zu exportieren. Nachdem der Grund für den Fehler ermittelt wurde, werden die EMR-Daten möglicherweise erneut gesendet. • Nicht initiiert – Der EMR-Export wurde aufgrund der Konfigurationseinstellungen für den EMR-Export nicht initiiert. • Entlassen – Der Versuch eines EMR-Exports einer EMR-Datei wurde aufgrund der Entlassung des Patienten initiiert. • In den Installationshinweisen im Abschnitt zur Fehlersuche, die auf der Webseite der LATITUDE EMR-Integrationssoftware (EMR-Client) verfügbar sind, finden Sie entsprechende Maßnahmen zur Diagnose und Fehlerbehebung.
Datum und Uhrzeit der letzten Statusänderung	Gibt das Datum und die Uhrzeit der letzten Statusänderung an.
Aktionen	Wenn EMR aktiviert ist, ist die Schaltfläche An EMR senden aktiv. Wenn EMR nicht aktiviert ist, ist die Schaltfläche inaktiv.

FEHLERSUCHE

Die Leitfäden zur Fehlersuche auf der LATITUDE NXT-Website unter **Hilfe/Kontakt zu uns** sollen klinischen Anwendern bei der Lösung von Problemen mit Communicators und Sensoren von Patienten helfen. Sollte es nicht möglich sein, ein Problem mit dem Communicator oder Sensor eines Patienten zu beheben, obwohl die genannten Empfehlungen befolgt wurden, sollten Sie oder der Patient sich über die unter "LATITUDE Service Center" auf Seite 1-9 aufgelisteten Nummer an das entsprechende LATITUDE Service Center wenden.

Остаряла версия. Да не се използва.
Zastaralá verze. Nepoužívat.
Forældet version. Må ikke anvendes.
Version überholt. Nicht verwenden.
Aegunud versioón. Ärgе kasutage.
Παλιά έκδοση. Μην την χρησιμοποιείτε.
Outdated version. Do not use.
Version obsolete. Ne pas utiliser.
Zastarjela verzija. Nemojte upotrebljavati.
Úreлт útгáfa. Notið ekki.
Versione obsolete. Non utilizzare.
Zastarjela verzija. Neizmantot.
Úreлт útгáfa. Notið ekki.
Pasenusi versija. Nenaudokite.
Elavult verzió. Ne használja!
Utdatert versjon. Niet gebruiken.
Wersja przeterminowana. Nie używać.
Versão obsoleta. Não utilize.
Versione expirată. A nu se utiliza.
Zastaraná verzia. Nepoužívat.
Zastarela različica. Ne uporabite.
Vanhentunut versio. Älä käytä.
Föråldrad version. Använd ej.
Güncel olmayan sürüm. Kullanmayın.

SYMBOLE

ANHANG A

Folgende Symbole können auf dem Etikett benutzt werden.

Tabelle -1. Erklärung der Symbole

Symbol	Bedeutung
	Hersteller
	Autorisierter Repräsentant in der Europäischen Gemeinschaft
	Adresse des australischen Verantwortlichen

Остаряла версия. Да не се използва.
 Zastaralá verze. Nepoužívat.
 Forældet version. Må ikke anvendes.
 Version überholt. Nicht verwenden.
 Aegunud versioon. Ärge kasutage.
 Παλιά έκδοση. Μην την χρησιμοποιείτε.
 Outdated version. Do not use.
 Versión obsoleta. No utilizar.
 Version périmée. Ne pas utiliser.
 Zastarjela verzija. Nemojte upotrebljavati.
 Úreлт útгáfa. Notið ekki.
 Versione obsolete. Non utilizzare.
 Zastarjela verzija. Neizmantot.
 Úreлт útгáfa. Notið ekki.
 Novcojusi versija. Nenaudokite.
 Pasenusi versija. Ne pas utiliser.
 Elavult verzió. Ne használja!
 Utdatert versjon. Niet gebruiken.
 Wersja przeterminowana. Nie używać.
 Versão obsoleta. Não utilize.
 Zastaraná verzia. Nepoužívať.
 Zastarela različica. Ne uporabite.
 Vanhentunut versio. Älä käytä.
 Föråldrad version. Använd ej.
 Güncel olmayan sürüm. Kullanmayın.

Остаряла версия. Да не се използва.
Zastaralá verze. Nepoužívat.
Forældet version. Må ikke anvendes.
Version überholt. Nicht verwenden.
Aegunud versioón. Myn þyn Χρησιμοποιείτε.
Παλιά έκδοση. Μην την Χρησιμοποιείτε.
Outdated version. Do not use.
Version obsoleta. No utilizar.
Zastarjela verzija. Nemojte upotrebljavati.
Úrelt útgáfa. Notið ekki.
Versione obsolete. Non utilizzare.
Zastarjela verzija. Neizmantot.
Pasenusi versija. Nenaudokite.
Elavult verzió. Ne használja!
Dit is een verouderde versie. Niet gebruiken.
Utdatert versjon. Skal ikke brukes.
Wersja przeterminowana. Nie używać.
Versão expiratã. Não utilize.
Zastaraná verzia. Nepoužívat.
Zastarela različica. A nu se utiliza.
Vanhentunut versio. Älä käytä.
Föråldrad version. Använd ej.
Güncel olmayan sürüm. Kullanmayın.

Остаряла версия. Да не се използва.
Zastaralá verze. Nepoužívát.
Forældet version. Må ikke anvendes.
Version überholt. Nicht verwenden.
Aegunud versioön. Myn þyn Χρησιμοποιείτε.
Παλιά έκδοση. Μην την Χρησιμοποιείτε.
Outdated version. Do not use.
Version obsoleta. Ne utilizar.
Zastarjela verzija. Nemojte upotrebljavati.
Úrelt útgáfa. Notið ekki.
Versione obsolete. Non utilizzare.
Pasenusi versija. Neizmantot.
Elavult verzió. Ne használja!
Dit is een verouderde versie. Niet gebruiken.
Wersja przeterminowana. Nie używać.
Versão expiratã. A nu se utiliza.
Versiune expiratã. Ne utilizati.
Zastaraná verzia. Nepoužívát.
Zastarela različica. Ne uporabite.
Vanhentunut versio. Älä käytä.
Föråldrad version. Använd ej.
Güncel olmayan sürüm. Kullanmayın.



Boston Scientific Corporation
4100 Hamline Avenue North
St. Paul, MN 55112-5798 USA

EC REP

Guidant Europe NV/SA; Boston Scientific
Green Square, Lambroekstraat 5D
1831 Diegem, Belgium

AU REP

Boston Scientific (Australia) Pty Ltd
PO Box 332
BOTANY NSW 1455 Australia
Free Phone 1 800 676 133
Free Fax 1 800 836 666

www.bostonscientific.com

1.800.CARDIAC (227.3422)

+1.651.582.4000

© 2022 Boston Scientific Corporation or its affiliates.

All rights reserved.

51467383-002 DE Europe 2022-11

CE 2797

